Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1914

551 (26.11.1914) Mittagausgabe

Expedition: Birfel- und Lammftrage-Ede nächt Raiferfir. u. Martiplas Eriefsod. Telegr.-Abresse laute nicht auf Namen, sondern: "Badische Presse" Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe: im Berlage abgeholt 60 Kfg.
und in den Ameigerpeditionen abgeholt 65 Kfg. moratlich.
krei ins Haus geliefert:
bierteljährlich Mf. 2.20.
Undbarts: bei Kbholung
am Boftschalter Mf. 1.80.
Luch den Briefträger täglich
und ins Haus geber. Mf. 2.52. Bfeitige Nummern 5 Pfg. Erögere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelzeile 25 Bfg., die Kellameseile 70 Bfg.. Refla-men an 1. Stelle 1 Mf. p. Zeile die Viederholungen tertifester Kadatt, der der Widenbaltung des Keles, der tenchtigen Betreibungen und der Kon-

Gen-ral-Unzeiger der Residenzstadt Karlsrube und des Großherzogtums Baden. Must Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Böchentlich 2 Rummern "Karlsruher Unterhaltungsblatt" mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer "Rah und Fern" für Wanderung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern "Courier", Anzeiger für Landwirtschaft, Gartens, Obse und Weinbau, 1 Sommers und 1 Winter-Fahrplan und 1 illustrierter Wandhalender, iowie viele ionstige Beilagen. Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe ericheinenden Zeitungen.

Serd. Thieraarten Chefredakteur: Albert Herzog. Berantwortlich für allgemeine Bolitik und Feuilleton: Anfon Rudolph, für badifche Bolitit, Lotales, bab. Chronit und ben allgem. Teil: U. Frhr. v. Seckens dorff, für den Allgeigenteil: A. Rinderspacher, iamtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Bureau: Berlin W 10. Belant. Auflage:

46 dodd Exmyl je 2 mal wochentags, gebruckt auf brei Zwiffings-Rotationsmajchinen neuesten Systems In Narlsruhe und nächster Umgebung allein über

2750 Abonnenten.

Nr. 551.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Rarlernhe, Donnerstag den 26. November 1914.

Telefon: Redattion Nr. 809.

30. Jahrgang.

Dom Krieg.

Dom nordwestlichen Kriegsschauplag.

Das Ringen in Flandern.

B.I.B. Amfterdam, 25. Nov. Die Zeitung "Telegraaf' meldet aus Sluys: Sturmwetter und Schneewehen haben die Operationen an

Belgien und Seelanbijd-Flandern ift nach wie vor ftreng ge-Gloffen und von beutschem Landfturm befett. Im Kampfe um Ppres hatte sich nichts geändert. Der

Broit hat aufgehört und der Boden ift wieder in Moraft vervandelt, umsomehr, als es in den letten Tagen ziemlich viel seichneit hat.

In Rouffelaere ift es ruhig. Die Truppenbewegungen had) der Front und die Antunft Berwundeter dauern fort. Die Mir 50 Meter voneinander entfernt. Man hört sich gegenleitig sprechen. Die Soldaten haben in den Laufgraben viel unter Baffer und Gis zu leiben.

B.I.B. London, 25. Rov. (Richtamtlich.) "San: delsblad" meldet von hier: "Daily Chronicle" meldet aus meen seit 48 Stunden von den Deutschen mit starter ber Mterstlasse Derstärfungen wir ob der Oberfeldherr auch hier noch andere Pfeile in seinem ben Front von Den Rent bis Romen mit genügender Munition werden wir ob der Oberfeldherr auch hier noch andere Pfeile in seinem angegriffen werden. Die Schlacht gleicht in ihrem Um= lange und in ihrer Intensität den Schlachten an der Marne und an ber Dier. Die Deutschen begannen ben Kampf nen. Die französische und die britische Armee handeln in diretter Kooperation. Die schwerften Geschütze find in Altion. Die englische Artillerie ließ bisher jede Bewegung Der Deutschen icheitern.

Bum Bombarbement von Beebrügge.

Chriftiania, 26. Nov. Dem "B. I." wird von hier ge= meldet: Die englische Abmiralität gibt bekannt, daß drei englige Schlachtidiffe von militärischer Bedeutung in Zeebrügge heftig bombardierten. Der feindliche Widerstand war nur lowach. Die britischen Kriegsschiffe sind in Sicherheit gurud-

Serlin, 26. Nov. Aus Rotterbam wird dem "B. I." beligen Eindrud gemacht. Die Bevölkerung flüchtete panifartig. Das Lotjengebaude, bas Palafthotel und die Brifettfabrit wurden gertrummert, außerdem wurden 17 Brivathaufer und Mehrere Sotels von Granaten getroffen. Der Ort Senft ift nicht beschädigt worden.

Bon ben übrigen Rampfen.

B.I.B. Turin. 25. Nov. Rach ber "Gazetta bel Popolo" beidiegen Die Deutichen feit 3. Rovember täglich 6 Stunden lang Bethune. Die Bevölkerung flüchtet.

= Berlin, 26. Nov. Die "Kreus-3tg." ichreibt: "Die Unterdehmungen auf bem westlichen Kriegsschauplag trugen in ben letten Tagen den Charafter des mühseligen Stellungsfrieges, dem der Kaiser den treffenden Namen "Maulwurfstrieg" gegeben hat. Die naffe Kälte, in die das Wetter dort nach einer Seit Klaren Frostes umgeschlagen war, erschwerte unseren Gols fort. daten das Vordringen erheblich, ja sie brachte stellenweise die Unternehmungen sogar jum Stillstande. Run scheint auf dem tenten Flügel unserer Aufstellung eine Aenderung eingetreten du fein. Soffentlich werden wir bald Gutes erfahren!"

Der frangofifde Bericht.

Mailand, 26 Rov. Das "B. I." meldet von hier: Der Bestern ausgegebene amtliche französische Bericht melbet:

Der Tag ift verhältnismäßig ruhig gemesen. Längs ber Gront haben in Zwischenräumen Kanonaden stattgefunden. In den Argonnen hat der Feind einige Angriffe unternommen, die jedoch zurudgeschlagen wurden. (?).

Die Stimmung in Baris.

ichen Grantfurt, 25. Rov Der "Grtf. 3tg." wird von der ichmeigeri-Ungeduld Frankreichs über die Langsamkeit der militärischen Opera-tionen zu beruhigen. Sie prophezeien erneut den baldigen Rückzug der Dau beruhigen. der Deutschen, Desprechen aber gleichzeitig die Möglichkeit eines neuen Berluchs der Deutschen, nach Paris zu gelangen.

3m "Exceljior" Letlagt ein General die Furchtfamteit bes Barifer Bublitums, das allen Gerückten von einem Durchbruch der Deutschen und und von einer ruffischen Riederlage in Bolen Glauben ichente. Er bedauert, daß die Polizei die Berbreitung solcher Gerüchte nicht ver-

dehn frangösische Departements besetht halten. Die "Sumanite" ver-langt bagegen die Rudfehr berRegierung nach Paris, obgleich sie bie Möglichfeit einer ungunftigen Wendung ber Kriegslage nicht leugnet.

Die Pariser Zeitungen veröffentlichen eine Erklärung, die ber Präfident bes Syndifats ber ausländschen Zeitungen in Paris, ber ruffifche Journalift Dimitrieff, an Berrn Delcaffe gerichtet hat. Das Synditat, das nicht mit dem fürglich erwähnten Berbande ber fremben ber Rufte gestern schließlich unmöglich gemacht. Gestern abend Pressevertreter in Paris zu verwechseln ist, wünscht in dieser Erllä-Die Grenze zwischen frangofifden Seere guten Erfolg und verfichert weiter, co breche jede Beziehung gur Preffe ber feindlichen Lander ab.

Der "Matin" empfiehlt in einem fehr gehaffigen Artifel Die Enifernung aller Berte beutider Runftler aus frangoffichen Mufcen und Ausstellungen. Besonders icharf greift er den Bildhauer Arnold Rechberg an, ber bis jum Kriegsausbruch in Baris lebte, und beffen Stulptur "Das Schicfal" im Luzemburg-Museum ber "Matin" speziell der Aufmerksamkeit des Publikums empfiehlt, da Rechberg deutscher Reserveoffizier sei und in Paris Spionage betrieben habe

= Paris, 25. Nov. (Nicht amtlich.) Die Zeitungen, Die seit deufgraben der seindlichen Armeen liegen an einigen Stellen Mochen erklart hatten, die Schlacht an der Aisne habe mit einem bur 50 Meter voneinander entfernt. Man hört sich gegen- Sieg der französischen Armee geendet, der Rudzug der Deutschen in Rordfrantreich ftehe bevor und die deutsche Armee fei zu geschmächt, um die Offensive wieder aufnehmen qu tonnen, jangen an, die Deffentlichfeit barauf vorzubereiten, daß die Wiederaufnahme ber beutichen Difenfive in größtem Umfange bevorftebe.

Racht an ber Front von Dpern bis Comborgybe pormarts marichieren fonnen. Bis bahin genügt es, die Stellungen Rocher führt.

zu behaupten." Oberftieutnant Rouffet fcreibt in ber "Sumanite": zweile Schlach: an ber Misne icheint feine ernitlichen Folgen haben gu tonnen, es sei benn, daß fünftige Nachrichten andere Schliffe gu-laffen. Es hat vorläufig nur Bedeutung, daß die Deutschen nochmals einen entscheidenden Schlag in dem Paris zunächst gelegenen Teil der Front ausführen wollen."

Der "Figaro" schreibt: "Es ist wenig mahricheinlich, daß die Deutschen fich mit Kanonaden begniligen werden. Man muß vielmehr glauben, bag fie badurch eine ernftlichere Offenfive mastieren und porbereiten wollen. Möglicherweise sest die Offensive bereits an ben von ihnen gemählten Stellen ein, Die wir nicht fennen. Wir fonnen aber versichert fein, daß die Offensive die frangofische Seeresleitung nicht unvorbereitet antreffen wird."

W.I.B. Paris, 25. Nov. Eine offiziöse Rote erflärt, baß in ben letten Tagen faliche Gerüchte über bie Raumung einiger nordfrangofficher Stadte in Baris umliefen. Die Deffentlichkeit Fugen fteben und eine Umfaffung "rechts" nicht gulaffen. habe den Meldungen gludlicherweise feinen Glauben geschentt. Lowicz liegt an der Bsura und Strntow nordlich von Lodg tichtet: Dem "Kotterdamschen Courant" zufolge hat das Bom- Der Militärgonverneur von Paris sei fest entschlossen, mit daraus muß man fast entnehmen, der wichtige Bsura-Abschmitt arbement von Zeebrügge auf die Einwohner einen entjete außerster harte gegen diejenigen vorzugehen, die sich ju solchen sei in unserem Besitz. Wie dem auch sei, es steht gut an dieser Frankreich feindlichen Umtrieben hergeben.

> T. Baris, 25. Nov. Die Berlufte ber Frangojen, Die fie in diesem Kriege bis jum 1. November zu verzeichnen haben, betragen nach zuverlässigen Mitteilungen 130 600 Tote, 370 000 Berwundete und 167 000 Gefangene. (B. 3.)

Die Riesenschlacht in Polen.

29 000 Ruffen von den Defterreichern gefangen.

B.I.B. Bien, 25. Rov. Amtlid wird verlautbart: Das gewaltige Ringenin RuffifdeBolen bauert

Bisher machten unfere Truppen in Diefer Schlacht 29,000 Gefangene und erbeuteten 49 Majdinengewehre.

fowie viel fonftiges Kriegsmaterial.

Der Stellvertreter des Chejs des Generalitabs: v. Sofer, Generalmajor.

Bahrend das gewaltige Ringen der verbundeten deutschen und österreichisch=ungarischen Truppen mit den rusfischen Seeresmaffen bie Welt in Atem halt, da jeder emp findet, daß hier mehr als um das Glud einer Schlacht bie eisernen Bürfel fallen, wird die Gewigheit von dem gunstigen For.schritt ber Berbundeten immer sicherer. Die amt liche Wiener Melbung von ber großen Beute, die allein bie Defterreicher an Gefangenen und Maschinengewehren mach: ten, redet hierfür eine weitere deutliche Sprache.

Mus bem ruffifchen Generalftabsbericht vom 24. fonnte man icon eine gemiffe Besorgnis der ruffischen Seeresleitung entnehmen, daß neue deutsche Kräfte aus ber Gegend von Weljun im Anmarich seien, welche ben ruffischen linken auf gleicher Sohe wie Breslan. Falls diese russischen Ans mit Erfolg in Angriff genommen. Bei dem berzeitigen Flügel umgehen fonnten. Welfun liegt öftlich ber Prosna gaben stimmen, tonnte ein Bormarich aus biesem Gebiete Stand der Operationen konnen Gingelheiten nicht bekannt bie Regierung in Bordeaux bleiben muß, da die militärischen Gründe den wir der Gegend von Czenstochau annehmen wollen. Uzsoder-Paß sich in unserem Besitz befindet und damit das den wir Fortbleiben von Paris sortbestehen, solange die Deutschen Das ist also die südliche Kampsfront. Ob dieselbe mit dem Komitat Ung vom Feinde gesäubert ist. Auch die in das

Rampfgentrum bei Lobs und an ber Bfura jufammenhängt, ober ob um Betrotom eine Lude flafft, entzieht fich ber Beurteilung.

Der öfterreichisch-ungarische Bericht vom geftrigen Tage ist ebenfalls von größter Bedeutung, insofern er ansehnliche Fortigritte melbet im Gebiete nordwestlich von Wolbrom und beiderseits des Ortes Pilica. Sier scheint das Kampfsgentrum der ersteren Front zu suchen sein. Dieses liegt also im Sohengebiet und im Quellengebiet Bilica, welche nach Rorden und dann nach Often in die Weichsel ftromt. Die Riefenschlacht in Weftpolen ift aus ihrer Entwidlungpshase nunmehr herausgetreten und in ber Sauptattion begriffen. Es ist eine Begegnungsichlacht, wie sie die Kriegsgeschichte vollkommener nicht ju bieten vermag, in Anbetracht bes gemaltigen Raumes ber bort eingesetzten Maffen. Gie bieten ben oberen Führern Gelegenheit jur Entfaltung ihres Kon-nens, ben unteren Führern bas schnelle Gingehen auf bie Intentionen ber Leitung, ein Busammenarbeiten auf ein gemeinsames Biel bin. Sier ift es, mo bie Ueberlegenheit des Genies ben Ausgleich in den numerischen Machtmitteln

bringen fann und wird. Mit ben einleitenden Siegen bei Lipno und Bloclamec waren nur die strategischen Borhuten (etwa zwei bis brei Armeeforps) betroffen worden. Das wird dem Generaloberften v. Hindenburg sehr wohl bekannt gewesen sein, und so wird es ihn nicht überrascht haben, an ber Bfura auf bie fompatte Masse zu stoßen. Auch eine solche braucht man nicht unbedingt

Ein grandiofes Echlachtbild wird fich bereinft einmal in den Gefischen Westpolens abzeichnen, aber erst erkennbar an feiner Bielgestaltigfeit, wenn die Kriegsgeschichte bie flare Wahrheit festgelegt haben wird. Dann wird bas Studium biefer Novembertage eine Fille von Belehrung bieten für bie jüngere militärische Generation.

Der deutsche amtliche Bericht gestattet einen kleinen Ginblid in das Kampfgebiet vorwärts Barichau und an ber Bsura. Danach haben die Russen, gewiß mit sehr großen Kräften, einen Gegenstoß gemacht als Antwort auf unsere unentwegte fühne Offenfive, die bei Bloclawer einsetzte und fich auch auf dem Schlachtfelbe an der Bfura fortpflanzte. Diefer ruffifche Borftof foll in der Gegend Lowicz-Strntow gescheitert fein.

"Scheitern", das heißt so viel, daß wir hier fest auf ben michtigften Stelle bes großen Kampfes:

Muf bem füblichen Rampfplat bei Czenftochau haben bie ruffifden Angriffe einen Migerfolg gehabt. Es bedarf bann vielleicht noch eines fraftigen Stofes und aus dem Angreifer follte ein Gefchlagener werben.

Unfere Gebanten find in diefen ichweren Tagen bei unseren Truppen. Ihr Opfermut und die Genialität ihres ftarknervigen Führers laffen ein Gefühl ber Beunruhigung nicht auftommen, und wir bleiben fest und zuversichtlich auch in den weniger guten Stunden.

Berlin, 26. Nov. Im "Berl. Lof.: Ang." heißt es gu ber gescheiterten ruffischen Gegenoffenfive: Die erfolgreiche Arbeit auf bem ruffifchen Gubflugel ichreitet ruftig fort. Diefer Erfolg öftlich Czenftochan und in bem Bentrum meftlich Lody follte genügen, um bem ruffichen Dbertommanbo flar ju machen, daß ruffifche Offenfiven teine Ausficht mehr auf Erfolg haben.

Die Rämpfe in den Rarpathen.

B.I.B. Röln, 25. Rov. (Richt amtlich.) Die "Roln. 3." meldet aus Bubape it von geftern:

Die öfterreichifden Truppen maren geftern in ben Rarpa then in ber Offenfine. Sie ichlugen empfinda lich eine Abteilung ber eingebrungenen Ruffen, Die fluchta artig ben Rüdzug antraten.

Un anderer Stelle liegen Die Ruffen 500 Tote gurud. Es zeigt fich, daß die Ruffen in eine Falle gingen. Unfere in ben Bergen aufgestellte Artillerie beichof Die ein-Dringenden Ruffen von 3 mei Geiten, worauf ein Bajos nettangriff folgte. Die Ruffen hatten viele Tote und Bermundete.

B.I.B. Budapeft, 25. Rov. Ein offiziöfer Bericht befagt: Das Burudbrangen bes burch bie Rarpathentette in Die Romitate Ung und Bemplen eingebrungenen Feinbes ift fich nach ichweren Berinfien gurud.

T. Budapest, 26. Nov. (Priv. Tel.) Nach einer Mel- schaftliche Warnung wegen der Nähe d bung des "Magyar Orszag" aus dem Zemplemer Komitat mit gilt der Zwischenfall als erledigt. stand an der Spise der in Zemplen und Ung eingedrungenen MIB. Konstantinopel, 25. Nov. Der ruffifden Truppen ber General Stolitidem.

Die öfterreichifch-ungarifden Truppen gogen fich Bemplen ein Stud gurud und griffen bann bie Ruffen an, welche in großer Bermirrung flüchteten. Gie murben ver- ichaft anerfannt. Rad ber Befiegung Ruglands werde die fürfifche folgt und zu einem neuen Rudzuge gezwungen. Die ruffifche Armee flieht gegen die Grenze und ift gang gerfprengt. Die Ruffen haben große Berlufte. Gie liegen viele Gefangene gurud. Auch im Unger Komitat wurden die Ruffen

auf die Grenze gurudgeworfen. (Roln. 3tg.) Die bisherigen ruffifden Berlufte.

Bien, 25. Nov. Rach indiretten Melbungen betrugen die Berlufte ber Ruffen bis jum 1. November 327 000 Tote, 575 000 Bermundete und 232 000 Gefangene. (M. N. N.)

Graf Bobrinski †.

= Bien, 25. Rov. (Frift. 3tg.) Bie die "Rarodni Lifty" erfährt, hat ber ruffifde Gouverneur von Lem= berg, Graf Bobrinsti, einen Schlaganfall erlitten, bem er in furger Beit er lag.

Graf Bobrinsti war eine der führenden Perfonlichkeiten der ruffico-nationalistischen Bewegung, die fich als Panflawismus gebarbete, von einer frupellofen Sete gegen das Deutschtum, Die er mahrend ber Baltanfriege in ber Organisation von Kundgebungen in Betersburg und Mostan betrieb und bie in ben panflamiftifden Umtrieben, die er durch bezahlte Agenten in Galizien und in andern Hamischen Gebietsteilen Desterreich-Ungarns anzettelte, im Sochverratsprozeß von Lemberg besonders beleuchtet wurde. Rach der Befegung Lembergs erichien er, ber mit ben Führern der ruffenfreundlichen Partei Galiziens von jeher enge Beziehungen unterhalten hatte, ber geeignete Mann, um als ruffifder Couverneur bas offupierte Gebiet fofort ju ruffifigieren. Bon ben Methoden, die er babei anwandte, wiffen wir noch nicht viel; ihre Ergebniffe laffen fich einigermaßen baran abichätzen, baß schon bald nach seiner Ernennung ein utrainifder Stubent gegen Bobrinsti einen Unichlag unternahm, wobei der Graf auch verlett wurde. Ob das tschechische Blatt, das ben Tob Bobrinsti melbet, über beffen Urfachen gut unterrichtet ift, werden, so meint die "Frif. 3tg.", erst später zu erwartende Einzelheiten feststellen laffen.

Dom öfterr.-ferbischen Kriegsschauplak.

B.I.B. Wien, 25. Nov. Bom füdlichen Kriegs: ich auplag wird amtlich berichtet: Unfere Truppen haben unter ichweren Rampfendie versumpfte Rolubara-Riede- Reichen auflodern. rung bereits überall überichritten und im Angriff auf die öftlichen Sohen Raum gewonnen. Dehrere heftige Gegen= angriffe ber feindlichen Referven murben unter großen Berluften für den Gegner abgewiefen. Bahlreiche Gefangene und Heberläufer.

Gudoftlich Baljewo haben unfere Truppen die ichneebebedten Sohen bes Daljen und Guvobor fampfend überichritten. Dort murben geftern neuerdings 10 Dffigiere, über 300 Gefangene und brei Dafdinengewehre erbeutet.

Die deutschen und öfterreichischen Perluste in Tlingtau.

28.T.B. Berlin, 25. Nov. (Nichtamtlich.) Rach ben bis heute vorliegenden Rachrichten beträgt die Bahl der bei ben Rampfen um Tfingtau und bei bem Fall ber Festung gefan- ichottifden Rordfufte berpor, bas aufs neue ben ichneidigen Bagemut genen Angehörigen der Besatung etwa 4260 Mann ein- und Anschließlich 600 Verwundete. Die Zahl der Gefallenen soll beweise. etma 170 Mann betragen, barunter fechs Offiziere.

Bon dem österreich-ungarischen Kreuzer "Raiserin Elijabeth" sind ein Leutnant und acht Mann verwundet und acht Mann tot. Die Behandlung ber Gefangenen in Japan foll gut fein. Die japanische Regierung hat die balbige Mebersendung namentlicher Liften ber Toten und Bermundeten in Aussicht gestellt.

= Berlin, 26. Nov. In ber "Poft" wird über bas Schicigal ber helden von Tfingtau im Anschluß an die W.T.B.=Meldung

Bum ersten Male erfährt man hier etwas von ber Stärke der Besatzung von Tfingtau. Alles in allem hat sie etwa 5000 Mann betragen einschlieflich ber Besatzung ber "Raiferin Clifabeth". Mit umfo größerer Genugtuung und umfo gro-Berem Stolze bliden wir auf die fleine Selbenichar, die über zwei Monate lang einer erbriidenben Uebermacht unter schwierigsten Bedingungen standgehalten hat."

T. Frantfurt a. M., 26. Nov. (Priv.=Tel.) Wie der "Grif. 3tg." mitgeteilt wird, ift ein Teil ber Berteibiger von Tfingtau von den Japanern nach Motjuganna auf der Infel Schitotu gebracht worden.

Der Aufstand in Südafrika.

- Berlin, 26. Nov. Berliner Zeitungsmeldungen aus Rapitadt gufolge follen ftarte Abteilungen berittener Buren nördlich Sootstadt aufgetaucht sein. Mit ber Bahn find erhebliche Berftarfungen nach Bloemfontein gefandt worden.

Die Türkei im Arien.

M.I.B. Konftantinopel, 25. Nov. (Richtamtlich.) Gin amtlicher Bericht aus bem türfifden Sauptquartier befagt: Das Schiff "Rilufer" ift infolge eines Unglicksfalles bei Rilia untergegangen. - Bon bem anderen Kriegsichauplat liegen heute feine Nachrichten vor.

("Rilufer", von dem in dem Berichte des Sauptquartiers die Rede ist, war ein kleines Fahrzeug von 209 Tonnen, das der Kriegsmarine als Minenleger diente. Es foll auf eine Unterfeemine, die von ben bulgarifchen Safen abgetrieben ift, aufgelaufen fein.)

"Politifen" erfährt T. Kopenhagen, 25. Nov. Paris: Rach einer aus Athen eingegangenen Melbung freugt ein englisch-französisches Geschwader in ben Gewässern augerhalb ber Dardanellen. Das Geschwader habe türkische Torpedoboote beschoffen. Ein weiteres Geschwader befindet sich an der Küste Kleinasiens. (Köln. 3tg.) W.I.B. London, 25. Nov. Die "Times" meldet aus Was-

eine Bartaffe der "Tenneffee" bei Smyrna fei nur eine freundichaftliche Warnung wegen der Rabe der Minen gewesen. Da-

WIB. Konftantinopel, 25. Nov. Der Minifter bes Innern empfing den hiefigen Bertreter ber Bereinigung gur Befreiung ber Ufrainer, Meneleusin. Der Minifter erflärte, allgemein werbe die Rotwendigfeit ber Befreiung ber Ufrainer von ber ruffifden Sere-Regierung dem utrainifden Bolle dur Grundung eines unabhangigen Staates Hülfe leisten.

3m Kautajus.

T. Rom, 26. Nov. (Priv.=Tel.) Der "Meffagero" ver anschlagt in einem Bericht aus Obeffa die Stärke ber ruffiichen Armee im Rantajus auf gehn Armeetorps. Befehlshaber sei General Woronkow.

Die Bewegung in Berfien.

28.I.B. Wien, 25. Nov. (Richt amtlich.) Die "Neue Freie Breffe" meldet aus Ronftantinopel: Die Stämme ber Schachjevennen haben Tabris bejeht.

Die Lage in Megnpten.

Berlin, 26. Nov. Der "Berl. Lof.-Ang." melbet aus Rom: Ein Ingenieur, ber auf einem Segelschiffe von Japan nach Alexandrien fuhr und jett in Reapel eingetroffen ift, berichtet, bag die Englander alles aufwenden, um ihre Stellung in Egnpten gu behaupten. Go fei ficerlich eine Lanbung englischer Truppen in Jaffa beabfichtigt gemesen, ba wenige Meilen von der Rufte entfernt ein langer Bug von Transportichiffen, eskortiert von vier englischen Kriegs= schiffen, beobachtet werden fonnte.

Um Guegtanal.

T. Saag, 25. Nov. Reuter melbet aus Rairo, daß bei ben Rämpfen, die auf einer 30 Rilometer langen Front am Sueg= fanal ftattfinden, von den Türten 300 Englander gefangen genommen wurden. (B. 3.).

= Berlin, 26. Nov. Das "B. I." meldet aus Konstantinopel: Der hier angesommene Bruber bes Scheichs ber Senuffi erklärte in einem Interviem: Der Sag der Senuffi richtet fich jest vor allem gegen Frankreich und England. Wir gahlen, so sagte er, mehr als 100 000 Krieger. Jest ift die Stunde des Rampfes gefommen. Ueberall find die Mohammes daner bereit, in dem Kampf gegen bie Unterdrücker bes Islam ju flegen oder zu fterben. Schon haben die Glaubensbrüder in Jeg fich gegen die Frangojen erhoben, und bald wird ber Sei= lige Krieg in allen von Frankreich und England unterdrückten

= Konstantinopel, 26. Nov. (Nicht amtlich.) Zwei Scheits ber Genuffi, die bier eingetroffen find, erffarten Bertretern fürfifcher Blatter gegenüber, daß fie in allen türlijchen Städten, mobin fie getommen feien, mit großen Chrenbezeugungen empfangen worben feien. Der Große Scheit habe bereits nor ber Broflamierung bes Heiligen Krieges allen Schaujas in Marotto, Tunis und Aegypten befohlen, den Seiligen Krieg gegen die Frangofen zu beginnen. Die Streittrafte ber Genuffi, die gegen England marichieren follten, beliefen sich auf einige hunderttausend (?) Krieger. Der Krieg sei nicht gegen Italien gerichtet, sondern gegen die friegführenden, dem Kalifen feindligen Mächte.

Der Krieg zur Bee.

WIB. Wien, 25. Nov. (Nicht amtlich.) Der Untergang bes "U. 18" wird hier mit ichmerglichem Bedauern empfunden. Die Blätter heben aber zugleich das Auftreten eines deutschen Unterseebootes an ber und Angriffsgeist, bon bem die beutsche Flotte beseelt fei, glangend

Die Blätter druden große Freude über ben Berluft aus, ben bagegen die englische Flotte burch das Auffahren eines Ueberbreadnaughts auf eine Mine erlitten habe. Der Berluft fei nicht nur ein materieller Schaden, der England unangenehm treffe, sondern music einen tiefen moralischen Eindruck hervorrusen, durch das Ereignis, daß außer ber Gudfufte Englands auch die territorialen Gemuffer burch Minen verlegt find und bak bie Riefenichiffe ger toloffalen Dimensionen bestimmt erscheinen, die Opfer fühner Unterjeeboote und gut gelegter Minen gu werden.

B.I.B. London, 25. Nov. (Richt amtlich.) Die "Times" melden aus Montevideo: Der deutsche Dampfer "Sierra Cordoba" ift heute mit den Baffagieren und Mannichaften des Soulberdampfers "Lacorrentiona" und ber frangofifchen Barte "Unione" hier eingetroffen, Die ber beutiche Rreuger "Rronpring Bilhelm" erbeutete und verfentte, erfteren am 7. Oftober 270 Meilen nordöstlich der Loboinsel, lettere am 28. Oftober 34 Grab süblich und 52 Grad westlich Paris. Die Passagiere und Mannicaften wurden auf ben "Sierra Cordoba" gebracht, die ben Kreuger begleitete. Der Kapitan und brei Mann ber "Unione" weigerten fich, die Erflärung gu unterzeichnen und werden als Gefangene auf dem Rreuger gurudgehalten. Alle anderen, die die Erklärung unterzeichnet haben, sind jest in lungen ukrainischer Suzulenschien statt, in den unter Grundlage Freiheit.

Gine Rritif an der englischen Admiralität.

2B.T.B. London, 25. Nov. Die "Times" fritifieren Die Abmiralität, die erft am Freitag Abend fpat, die 31/4 flein gedrudte Spalten umfaffende Berluftlifte ber Geebrigabe pon Antwerpen veröffentlicht habe, die nicht einmal vollftandig fei und teine Biffern enthalte. Das Blatt findet, daß die Abmiralität auch in anderen Fällen über Gebühr ichweigfam fei, mas ihrer Tradition nicht entspreche, fo g. B. an das Entsommen der "Goeben" und "Breslau", die Geeschlacht bei Coronel usw.

Die "Times" will nicht die Flotte insgesamt fritifieren, glaubt aber, daß die Aufeinanderfolge ber genannten Episoben auf Mangel hinweise, wenn auch nicht auf strategischem Sauptgebiete.

Die Jagb auf unfere Rreuger.

= Totio, 24. Rov. Gegen das deutsche Geschwader (bas türzlich das englische Geschwader vor Chile vernichtete), sind seit bem 21. November in drei Geichmadern 22 Kriegsichiffe ber Berbundeten jur Berfolgung tongentriert. (B. Ibl.)

Deutschland und der Krieg.

B.T.B. Berlin, 25. Nov. (Richt amtsich.) Im Reichsgesetzes-blatt wird ein Zusat zu der Prisenordnung vom 30. 9. 1909 veröffentlicht, wonach als Kriegstontrebande Solzer aller Art, roh und hington vom 22. November: Im Weißen haus wird mitgeteilt, bereitet, insbesondere auch behauen, gesägt, gehobelt, genutet, Holz- für die mit uns Schulter an Schulter fämpsenden Nationen beseiche

Komitat Zemplen eingebrungenen feindlichen Kräfte ziehen daß der türkische Botschafter berichtet habe, das Feuern auf fohle, Teer, Schwefel (roh oder gereinigt) und Schwefelsaure ange-

= Berlin, 26. Nov. Das "B. T." meldet aus Köln: Die Landesbant der Rheinproving hat 40 Millionen Mart für Kriegsunterstützungszwede in der Rheinproving bereitgestellt.

Der Unichlag auf Die Friedrichshafener Werft.

- Friedrichshafen, 25. Nov. Die Berlegungen bes im Rrantenhaus untergebrachten verwundeten englifden Flugjeugführers Marineoberleutnants Briggs find nicht erheblich Briggs hat lediglich eine Berletzung am Kopf davongetragen. Auf iche nahere Frage über Ginzelheiten bes Flieger angriffs verweigert er die Auskunft.

Der "Berl. Lot.:Ang." melbet: Wie ber in Delsberg et scheinenden Zeitung "Demofrat" aus Belfort berichtet wird, waren die brei englischen Flugzeuge, Die auf die Flugzeugwerft Friedrichshafen Bomben warfen, am Samstag von Belfort abgegangen. Statt drei Flugzeugen kehrten nut zwei zurud. Sie erklärten, sie hätten ihre Aufgabe in Friedrichshafen ohne Zwijchenfall erfüllt; wenn bas Ergeb nis ungenligend fei, feien fie bereit, die Bluge fortgufegen. Bu Ehren ber Flieger fand am Conntag vormittag eine mi litariiche Revue ftatt, wobei ber Divifionsgeneral Thevent die Flieger umarmte und ihnen bas Areng ber Ehrenlegion an die Brust heftete. Militär und Publifum schrien: "Gi lebe England! Es lebe Frankreich!" Der Doppelbeder Bei stol ist besonders für den Luftkrieg gebaut worden. Die englischen Flugzeuge verbleiben in Belfort, um von dort aus auch ferner Flüge nach Deutschland auszuführen. Dies burfte jedenfalls noch schwieriger werden als bas erfte Mal. be eine weitere Berlegung ber ichweigerifden Reutralität faun mehr so ruhig vor sich gehen könnte, wie am letzen Samstag. (M. N.)

Die Shonung ber Runftichage im Ariege.

28.I.B. Bajel, 26. Nov. Unter ber Ueberschrift: "Die Schonung ber Runftichage im Rriege" ichreibt Oberft Muller in ber "Neuen Buricher Big.":

"Die Proteste und Vormurje gegen die deutsche Kriegius rung wegen unnötiger Berftorung von Runftichugen find meines Crachtens unbegrundet. Es mare eine viel gröhere Bar barei, hunderte tapferer Krieger bem Berberben preiszugeben austatt einen mit Beobachtungsposten besetzten Turm einer Rathedrale ju beschießen, auch wenn die wertvollften Runfts frage jugrunde gehen. Wer ben Endawed eines Krieges et reichen will, muß die Bernichtung des Feindes wollen. Die deutsche Kriegführung zerstört nicht unnötig, jedenfalls nicht mehr als der Gegner. Sehr oft sogar geschieht von höchster Stelle aus das Möglichfte, um Berftorungen ju verhindern."

Der Schreiber hofft, daß seine Ausführungen dazu beis tragen werben, ben ungerechten Anschuldigungen gegen Deutsch land ben Boden ju entziehen.

Gesterreich-Ungarn und der Krieg.

B.I.B. Wien, 25. Nov. Der Raifer hat für die vom Krieg jurjorgeamt eingeleitete Aftion der Weihnachtsbescheerung ber in Weld ftehenden Goldaten einen namhaften Betrag gespendet. Raiser, ber dieser Aftion seine besondere Ausmertsamfeit gewidmes hat und ihr größtes Interesse entgegenbringt, sprach die sichere wartung aus, daß noch reichlich Geldfpenden eingehen merben. nahm von der Bersicherung, bei der Berteilung von Liebesgaben auch deutsche Truppen entsprechend zu berücksichtigen, mit besondere Befriedigung Kenntnis.

MIB. Budapejt, 25. Rov. (Richt amtlich.) Der Finangminiftet hat einen Gesetzentwurf eingebracht, betr. die provisorische Ginfulp rung der Gintommensteuer. Hiernach sollen Gintommen über 20 000 Kronen einer Besteuerung von 3,85 Prozent, die sich bis 5 Prozent erhöhen kann, unterliegen. Man erwartet einen Steuererirag politichen 15 Millionen Kronen, die ausschließlich Zweden der Kriegshilfe

Defterreid. Ritter bes Gifernen Arenges.

T. Wien, 25. Nov. Der deutsche Raifer hat dem Thronfolge Rarl Franz Josef Das Elserne Arenz 1. und 2. Minne pert ihn in einem herzlichen Telegramm davon in Kenntnis gefest, rauf der Thronfolger eine Dantdepeiche fandte, in der er betont, bab er das Ehrenzeichen voll aufrichtiger Bewunderung für die Tatel der deutschen Armee in gutem Gedenken der treuen Baffenbrudet ichaft mit besonderem Stolz tragen werde. (B. 3.)

B. T.B. Wien, 25. Nov. (Richt amtlich.) Kaifer Wilhelm bal dem Erzherzog Leopold Salvator das Eiserne Kreuz erster und zweise Klaffe verlieben.

A Wien, 25, Nov. (Nicht amtlich.) Wie das "Neue Wienel Abendblatt" meldet, hat der beutsche Kaiser dem stellvertretenden Chef des öfterreichischen Generalstabs, Generalmajor von Sofer, bas Eiserne Rreng verlieben.

Rundgebungen in Ungarn.

B.T.B. Wien, 25. Nov. Wie eine offiziose Korrespondens der Butowina berichtet, fanden bort febr gahlreich besuchte Berfat der größten Begeisterung für die Armee der Beschluß gefaßt wurde unter dem Besehl der in der Butowina tätigen Truppentommande in eigenen militärischen Formationen an ber Berteibigung nationalen Bobens teilzunehmen.

MIB. Budapest, 25. Nov. (Richt amtlich.) Die heutige Sigui des ungarischen Abgeordnetenhauses gestaltete sich zu einer große Ovation für das Deutsche Reich und Kaifer Wilhelm, wobei auch großer Sympathie an die Waffenbrüderichaft des türtischen Reiches gedacht wurde. Bizeprafibent von Scafs beaniragte junachit. Saus möge Kaifer Frang Jojef feine Suldigung ausdruden und get schließen, daß das Abgeordnetenhaus seine Bewunderung, seinen ebfen Stolg und fein Bertrauen gu ber ruhmvoll fampfenben Armee Sänden des Söchstemmandierenden, Erzherzog Friedrich, jum glus

Sodann fuhr der Bigeprafident fort: "Es tann hier nicht mein Aufgabe fein, eingehend bas herrliche Beifpiel ber Bundestreue würdigen, in welcher das mächtige Dentsche Reich (bei diesen Bortel pricht das gange Sous in tellettige Dentsche Reich (bei diesen Bortel bricht das gange Saus in fturmifche Beifallstundgebungen aus feinem hochfinnigen Raifer an ber Spige (erneute fturmifche Beifallet tundgebungen, an denen alle Parteien ohne Unterschied teilnehm sich bewährt haben. Es kann auch nicht meine Ansgabe sein, im Gingalinen die Maifenbritterschaft zu mitte gelnen die Waffenbrüderschaft zu würdigen, welche mit der osmanlichen Armes zustande gesemmen schen Armee dustande gekommen ist, aber ich darf wohl im Ramen des gangen Saufes aussprechen, daß wir von ben aufrichtigften wärmsten Sympathien für diese Rationen ersult find, daß wir Sache als die unsere ansehen, ihren Triumph aus ganzer Geele beiwünschen und sie zu ihren bisherigen Erfolgen aus tiefstem ger

zensgrunde begrüßen. (Stürmischer Beifall). Ich beantrage daher, daß wir die herflichen Gefühle, welche un in dem Protofoll jum Ausdruck bringen. Ich bitte um die Ermächstigung, diese in entsprechender Form an die zuständige Stelle gelangen laffen zu dürfen.

Aus Kufland.

Die Sperre des euffischen Augenhandels.

= Riel, 25. Nov. Der "Köln. 3tg." wird von hier berichtet: In Diesen Tagen dürfte Ruhland von der übrigen Welt vollsommen abgesofien werden. In Archangelsk, dem einzigen Ein- und Aussuhr-sofen Rußlands, ist seit der Beherrschung der Osisse durch die Deutden und der Schließung der Dardanellen durch die Türkei heftige Ratte eingetreten. Am Freitag, ben 20. November, betrug bie Luftwarme morgens 8 Uhr -10 Grad. Der Frost halt an. Alle Bemühungen der Engländer, den Russen gegen die Naturgewalt zu kelfen, blieben erfolgsos. Das Weiße Meer wird der Versuche, mit den stärksten Eisbrechern das Fahrwasser offen zu halten, spotten. Biele Dampfer durften bei bem ftarten Bertehr in Archangelst ein-Bichloffen sein. England hat über Archangelsk namentlich Getreibe Jold und Gier bezogen und für ein 44 Millionenvolt einen erheblichen Leil seines Bedarfs am Weißen Meer gededt. Für Rugland mar diese Warenaussuhr eine Lebensfrage. Mit der Sperrung Archangelst hört der Warenverkehr Rußlands auf, da die Aussuhr über Wladi-Bostot und Kajachta für das europäische Gebiet nicht in Frage kommt and zudem Wladiwostof durch das Eis für die nächsten vier Monate Belperrt ift. Den nächsten Oftsechafen Rugland (Libau) haben aber Injere Geeftreitfrafte jungft rechtzeitig gesperrt. Bon bort tann fein hiff, und fei es auch bei Racht und Nebel, auslaufen. Aus bem Ausland tommt somit fein Geld mehr nach Ruhland.

England und der Krieg.

= Kaltutta, 24. Nov. Die indische Regierung ruftet neue Gurtha-Regimenter aus, die im Bedarfsfalle nach dem europäihen Kriegsichauplat gefandt werden follen. Kin. 3tg.

Die Gurat vor der beutiden Invafion.

BIB. London, 25. Nov. (Richt amtlich.) In der Unterhausfitung vom 23. November forberte ber Abgeordnete Wedywood die Regierung auf, die bürgerliche Bevöllerung barüber aufzutlären, wie fie fich beim etwaigen Ginfall ber Deutschen gu berhalten habe. Obwohl ein solcher Einfall wenig wahrscheinlich sei muffe die Bevölkerung doch tämpfen, falls die Deutschen wirklich nach England tamen. Die Regierung muffe ber Bevölferung beutlich nachen, daß fie fich in teiner Sinfict unterwerfen burfe.

Bon ber Regierung murbe geantwortet, daß an folden Orten, bie einem Ginfall ausgesett sein tonnten, Komitees gebilbet worden ten, benen bestimmte Instructionen erteilt werden, die aber nicht bentlich erörtert werden tonnen. Es bestehe jedoch die Soffnung, berhindern ober - falls es doch zu einer folchen tomme - ben beind so schnell als möglich in die See zu werfen.

Erteilung von Baffen nach Solland obwalten, ba beutsche Spione auf lesem Wege bequem zwischen England und Deutschland verkehren und bem Feinde nütliche Informationen verschaffen tonnten.

Lord Beresford brachte die Berpachtung der Kanalinsel berm an eine beutiche Gesellichaft gur Sprache. Bon ber Regierung Burbe geantwortet, baß die Westbant in Liegnit-Limited Inhaber ber Sachtung sei, die seit drei Jahren von einer Sand in die andere über-Begangen fei. Die Regierung wiffe nicht, was die Gefellschaft bori teibe: soweit ihr bekannt sei, werde auf der Insel nur Landwirtschaft Detrieben. Die Gesellichaft beschäftige 35 Bersonen, barunter 12 Engländer. Nach Ausbruch des Krieges wurde die Insel durchsucht, ohne daß etwas Berdächtiges gesunden wurde.

Portugals Gingreifen in den Weltkrieg.

B.I.B. Liffabon, 25. Nov. (Melbung der Agence Havas.) Die Breffe billigt einstimmig das Geset, durch welches die portu-Biefifche Regierung qu einer militarischen Intervention im europäischen Kriege ermächtigt wird, falls es ber Regierung notwendig erscheinen sollte.

Aus der Schweiz.

B.I.B. Genf, 25. Nov. (Richt amtlich.) Prof. Claparede tenigaft beichloß, beim Rettor einen Broteft einzureichen.

Die Haltung Italiens.

B.I.B. Mailand, 25. Nov. (Richt amtlich.) Die Blätter "Berseveranza", "Lombardia", "Gera" und "Gole" fordern Don ber italienischen Regierung energische Borftellungen bei der englischen Regierung wegen ber ungerechtfertigten Be-Grasnahme von Aupfersendungen nach Italien durch englische Rriegsschiffe. "Lombardia" tadelt die finangfreundlichen italienischen Blätter, die papstlicher als der Papst gegen den Durchsuhrvertehr ber Schweiz eifern, mahrend biefer von drankreich eifrig betrieben werde.

Ruminien und der Arieg.

B.I.B. Bulareit, 25. Nov. (Richt amtlich.) Der öfterteichilche Gesandte Graf Czernin hat heute mittag dem König lein Beglaubigungsichreiben überreicht.

T. Butareft, 26. Rov. (Briv.-Tel.) Der Groffürst Dis leine Ankunft in Butareft jum Besuche des hiefigen Sofes den badifchen Sobeitsabzeichen. angezeigt. Man wird nicht fehl gehen in der Annahme, daß Russophilen mit großem Tam-Tam unterstügt werden. (I.R.) Derbreitet, Dentschland wolle bie rumanischen Delfelber beseinen. Belden Zweit ber oder die Urheber des Gerüchtes verfolgen, ist jeders gegebener Zeit gewiß erinnern wird. mann ohne weiteres flar, der die Gabe eigener Ueberlegung besitzt icon du solchen Albernheiten seine Zuflucht nimmt, wie die vorlielöpfen, die sich mit unserer Berleumdung gewerbsmäßig befassen, der genommen wurde, hiermit mit aller Entschiedenheit dementiert.

Der Kaiser im Hauptquartier.

= Berlin, 24. Nov. Der bekannte italienische Bubligist Cabasino-Renda, der als Gast der Reichsregierung das deutsche Große Sauptquartier besuchte, gibt, wie wir im "Berl. Tagebl." lesen, im Giornale d'Italia ein überaus interessantes Bild. Nadhdem Cabasino-Renda die wunderbare Organisation in allen Einzelheiten geschildert, kommt er auf den Kaifer zu sprechen, der, wenn er nicht gerade abwesend ift, den Beratungen fast immer anwohne, ohne aber eine personliche Anficht irgendwie durchsetzen ju wollen. Der Kaiser nehme an den Beratungen wie alle andern Generale teil, ohne entscheibenden Einfluß zu beanspruchen, nicht einmal in solchen Fragen wo er besondere Kompetenz besitze, wie denn Wilhelm II. bekanntlich ein ausgezeichneter Kenner ber Taktik sei. Als letthin in einer Sitjung des Großen Generalstabes ein rein taftisches Problem erörtert und gegen die Ansicht des Kaisers gelöst wurde, sagte der Kaiser einfach: "Ich bin anderer Anficht, aber Tattit ift Meinungsfache."

Gehr häufig begibt der Raifer fich ju den Truppen erfter Linie, und das sind für ihn Tage und Nächte voll Entbehrung, denn er nimmt nichts mit sich und reift wie jeder einfache General.

"Das Leben im Felde bekommt dem Kaiser so gut, daß er zehn Jahre jünger geworden ist. Seit dem Kriegsausbruch," schreibt ber Korrespondent, "sah ich den Kaiser in Berlin dreimal, am historischen Tage des 1. August, als er von Potsbam nach Berlin gurudfehrte, dann ein paar Stunden später, als er seine Rebe an das Bolf hielt, endlich am 16. August, als er ins Feld reiste. Jedesmal fiel mir der harte, stählerne, tragische Ausdruck seines fühnen Gesichts auf, in dem selbst bei leidenschaftlichster Boltsbegeisterung fein Mustel judte oder auch nur bas blaffeste Lächeln erschien. Der Wilhelm, ben ich im Sauptquartier fah, war ein gang anderer. Er war ber Kaifer aufgedrudt ift. von früher, ber Kaiser der guten Tage. Das war der Kaiser, der unser Land in Freud und Leid besuchte, der nach der Katastrophe von Adua, als die Franzosen und Engländer das italienische Seer frohlodend mit Schimpf und Sohn bededten, mit feierlichem Prunt nach Rom tam, um Italien und bem italienischen Seer seine Achtung und fein Bortrauen zu beweifen.

Der Kaiser, den die französischen und englischen Blätter schlaflos gealtert, niedergebrochen schildern, macht im Gegenteil wirklich den Eindrud, als wäre er um ein Jahrzehnt verjüngt worden. Er hat wieder ganz jugendliches Aussehen und zufriedenen Gesichtsausbruck und ein etwas spöttisches Lächeln wie fonst. Er muß sich offenbar an den Krieg gewöhnt haben. Der Raifer bewohnt ein Patrigierhaus, das der Hofmarschall Frhr. v. Reischach in 24 Stunden in eine recht bequeme Restdenz verwandelt hat. Das Gesolge des Kaisers ist klein. Es zählt nur elf Flügeladjutanten und Funktionäre, sowie den Leibarzt Dr. v. Isberg. Auch die Zahl der Reitpferde, Wagenpferde und Autos, welch letztere vollständig grau sind, wie alle Militärautos, ift nur flein. Obicon die Raifervilla, wie der Raifer felbft natürlich unter strengstem Bolizeischutz steht, liebt es Wilhelm II., ohne Begleitung auszugeben, als ware er in Potsbam. Go fah ich ben Kaifer die Armee und die Flotte imstande sein wurden, eine Landung wiederholt mit Kindern scherzen, und er war dabei so aufgeräumt wie je

"Die französische Stadt, wo das Hauptquartier seinen Sitz hat Sir henry Dalgiel fagte, es muffe die nötige Borfict bei ber ift in ihrer nornehmen Rube ein Klein-Berlin geworden, wo fich bas gange Leben Klein-Berlins abipielt, aber es ift," fchlieft Cabafino "eine kleine Welt, die von tiefstem Ernste, von unerschütterlichem Willen, von einem Eifer durchdrungen ift, der nichts von dem haß: lichen Zuge eines Eroberungstrieges an sich hat, und nie habe ich beutsicher als hier empfunden, daß die Deutschen nach Frankreich marschiert sind, um Deutschland zu erobern."

Aus der Mesidenz.

Karlsruhe, 26. Rovember.

Seine Königliche Sobeit ber Großherzog nahm heute Die Bortrage bes Brafidenten Dr. von Engelberg und bes Geheimen Legationsrats Dr. Gent entgegen.

A Pring Mag von Baben hat fich geftern vormittag nach Seidelberg begeben und ift abends wieder hierher gurudgefehrt.

△ Tobesfall. In Bajel ftarb im 70. Lebensjahr nach langem Leiden Hoffuwelier Seinrich Retter, der Mitinhaber der bekannten Juwelierfirma Jos. Netter & Co. in Pforzheim, Karlsruhe und Baden=Baden, welcher seit 17 Jahren die Karlsruher und die Baden=

Badener Niederlassung des Geschäfts leitete. A Das Giferne Rreug erhielten: Diplom-Ingenieur Rarl Conrad. Leutnant ber Referve im Leib-Grenadier-Regt. 109, Cohn des Rechnungsrat a. D. A. Conrad in Karlsruhe, Bizefeldwebel hielt gestern teine Borlesung. Zwei ausländische Studenten, Die der Rombach von Karlsruhe L. Seebataillon, Rudolf Fr. Schnetz die der Borgestern sein Kolleg besuchten, machten nunmehr mit der is Karlsruhe, Bizeseldwebel der Reserve im Ersatz-Brigade-Bataillon Sanitätsfolonne, Majchinenmeister Andreas Schnurr von Baden-Baden, Feldwebel Ernft Meier von Affental, Inf. Gottfried Dienft von Oberrotweil Leutn. d. Ref. Regierungsbaumeister Rudolf Lauterwald von Freiburg, Burgermeifter Ernft Gungenhaufer von Geefelben, Kriegsfreiw. Joseph Mener-Liebert von Gingen-Sobentwiel Sauptlehrer Schmidt von Megfird, Boftaffiftent Regler von Stodach, Friedrich Bühler in Wahlwies, Sergt. Grieshaber von Seibelberg, Kriegsfreiw. Forstpraftikant Bernhard Stark aus Freiburg, Dr. Frig Rrauß von Seibelberg, Unteroff. Albert Lang und Must. Aboli Krauß, beibe von Bühlertal, Bigefeldw. d. Ref. Frit Andrift und Oberjäger b. Rel. Karl Schmibthausler, beibe von Karlsruhe, Gefr. Buchhalter Beinrich Röhler in Mannheim.

Die Uniformierung unferer Gifenbahntolonnen. Das "Felb: grau" unlerer Truppen erftredt fich nicht auf die Gifenbahntolonnen. Diese tragen vielmehr die Dienstuniform, die ihnen im Beimatsgebiet Bufteht; falls fie gum Tragen einer folden Uniform nicht verpflichtet ober berechtigt find, erhalten fie eine von der Militarbehörde gelteferte Armbinde und eine Gifenbahndienstmuge. Nur die Fuhrer von badifchen Kolonnen, soweit fie obere Beamten find und nicht ichon die babische Gisenbahnuniform tragen, legen "feldgrau" an und zwar Gaelowitich, ein Better ber Ronigin von Rumanien, hat Die entsprechende Uniform ber Beamten des preußischen Seeres mit

Rriegshilfe badifder Gifenbahnbeamter. Der Berband ber lein Besuch der Agitation zugunsten Ruglands gilt, ebenso Stationsvorsteher und Betriebsassischen der Badischen Staatseisen vie einige jest hieher gekommene höhere englische Offiziere bahnen hat als Ergebnis einer freiwilligen Sammlung innerhalb des lich bemühen, die offiziellen rumänischen Kreise für die Ber- Berbandes bem babischen Roten Kreuz und der Zentralftelle für bundeten einzufangen, Bemühungen, die von unseren Franko- Kriegsfürsorge ben Betrag von je 500 M überwiesen und ift außerdem an der allgemeinen Sammlung durch Gehaltsabzug in der Sohe von BIB. Berlin, 26. Nov. Die "Norddeutsche Allgem. 3tg.: schreibt: bereits ungefähr 600 M monatlich beteiligt. — Diese reiche Spende Bie wir erfahren, wird seit einiger Zeit in Rumanien das Gerücht ift ein weiterer erfreulicher Beweis des unserem babischen Beamten ftanbe innewohnenden vaterlandischen Ginnes, beffen man fich gu

A Der Beginn der Beihnachtssendungen. Die Reichspostverwalund ohne weiteres flar, der die Gabe eigenet Aebettegang seine tung richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen une richtet auch in diesem Jahre an das Publikum das Ersuchen alls berjucht wird, um Rumanien gegen uns zu heten. Daß man jett mit den Meihnachtssendungen bald zu beginnen, damit die Pafet. maffen fich nicht in ben letten Tagen vor bem Weihnachtsfefte ju febr gende, lakt beinahe darauf schließen, daß selbst den erfindungsreichen zusammendrängen. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Berfehrs ist es nicht tunlich, die gewöhnlichen Beforderungsfriften eingu-Beeignete Stoff mangelt. Man darf darauf erwarten, bemnächft zu halten und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für ist, sei sie, nachdem auch in der rumänischen Presse davon kannen verbation auch bare bei baron Freise davon kannen verbation die beiegen vor hat. So lächerlich diese neueste Ersindung vor dem Arbeit der Die Aufter und namentlich auf werten der Gemahr sur verdizeitige Justellung vor dem Weihnachtssesse übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Die Ausstelle vollständig und hatten hergestellt sein. Der Name des Bestimmungssenommen, verbat verb und krättig gedruckt verb und krättig gedruckt verb geschreiben sein. Die die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliesert werden. Murrholin-Haufalbe für Hautschäft an verpaden. Die Ausschieft muß deutlich, laufen 2c.), Murrholin-Seise, einzigartige Hautschen Sesundheitsteise vollständig und haltbar hergestellt sein. Der Name des Bestimmungs- seise. Schick Teld po sterie em mit Salbe und Seise für dus ortes muß recht groß und frästig gedruckt oder geschrieben sein. Die sammen Mt. 1.—, in Apothesen exhaltlich.

Patetaufidrift muß fämtliche Angaben ber Patetfarte enthalten, Auf ben Baketen nach großen Orten ift bie Wohnung bes Empfängers, auf ben Pafeten nach Berlin, auch ber Pofibegirt anzugeben. Bur Beschleunigung bes Betriebs trägt wesentlich bei, wenn die Patete frantiert find. Die Berfendung mehrerer Batere mit einer Batetfarte ist für die Beit vom 12. bis einschlieflich 24. Dezember weder im inneren deutschen Berkehr noch im Berkehr mit bem Ausland gestattet. Gemeinschaftliche Einlieserungsbescheinigungen über mehrere gewöhnliche Patete werben in ber bezeichneten Beit nicht ausgestellt.

s. Für Liebesgaben-Sendungen an unfere im Feld ftebenben tapferen Truppen wird empfohlen, als Nahrungs= unnd Erfrischungs= mittel, die als solche noch viel zu wenig befannt find, geborrie Zweischgen, getrodnete Bananen und besonders Reigen mitzuschiden. Bon Touriften und Sportsleuten als praftifch wertvolle Rahrunges mittel erprobt, haben diese folgende Borguge: fie find fehr nahrhaft und gut befommlich, durftlindernd und erfrischend, weil fie nach langer Beit noch genigend Feuchtigfeit enthalten, leicht zu verpaden und lange haltbar, nicht gefährlich für bie Bahne, wie manche andere fuße Erfrischungsmittel, bringen wohltuende Abwechslung und widerfteben nicht bei lungerem Genug und fonnen nicht verfalicht ober minderwertig gemacht werben.

Die Berwendung unbestellbarer Lichesgaben. Es icheint noch nicht genügend befannt zu fein, daß Felopostbriefe (Badchen), im Falle ihrer Unbestellbarkeit zum Besten ber Truppen verwendet merben tonnen, falls fie mit bem Bermert verfehen, "wenn unbestellbas, gur Berfügung des Truppenteils!". Diefen Bermert fonnen die 216senber auf die Gendungen niederschreiben, auch tonnen fie fich bagu gebrudter, auf die Gendungen aufzuklebender Zettel bedienen, oder fie tonnen Bofticachtelchen uim. verfenden, auf benen ber Bermert

Darcell Salger, der hier wie überall gern Gefebene und ebenjo gern Gehörte, wird am tommenden Sonntag, ben 29. Novem= ber, abends 8 Uhr, im Museumssaale einen vaterlandifden Abend geben. Geine Kriegsabende liefern, nach Berichten von Städten, mo er sie bisher veranstaltete, den Beweis, daß bei richtigem Takt und künstlerischem Feingesühl, tiese Wirkungen ausgelöst werden können, die dem Ernst der Stunde durchaus entsprechen. Und dann lugt auch wieder der alte Salzer aus seinen unvergleichlichen Borträgen bervor, der mit Schalf ben Orgelflang ber ernften, großen Zeit mit ben

harmonitatonen herzlichen Kriegshumors zu vereinen verfteht, weil er eben doch in allem wieder ber alte Marcel Galger ift. Die Sofmusitalienhandlung Sugo Rung, Rachs. Die wie gewöhnlich, ben Borvertauf hat, teilt uns mit, daß in Anbetracht ber Kriegslage, Die Gintrittspreise ermäßigt worden find. Gin Teil bes Reinertrages ift wohltätigen 3weden gewibmet.

= Sofordeftertongert in der Festhalle. Mittwoch, ben 2. Des gember, veranstaltet bas Sofordefter fein zweites vaterlandisches Konzert zugunsten des roten Kreuzes und der Kriegsnotleibenden. An ber Spige des Programms fteht die Eroica, die unsern großen Gefühlen ben mächtigfien Ausbrud verleihende Selbenfinfonie Beethovens. Auch weiterhin bringt der Abend nur Beethoveniche Mufit und zwar an Orchesterworken ben feierlichen Marich aus den Ruinen von Athen und die große Leonorenouvertüre; Werke, welche seit längerer Zeit im Konzertsaal nicht gehört wurden. Die Biolinromangen und einige Lieder werden von den Goliften des Abends: Frau Jan von Gelbened und herrn hofopernfanger Schöffel gum Bortrag gelangen. In Frau Jan von Selvened wird das Karls-ruher Publikum eine sehr beliebte einheimische Künftlerin mit Freuben wieder begrüßen. Dieser Beethovenabend wird gewiß eine große Bugfraft ausüben. Gintrittstarten im Borvertauf find in der Mu-

fitalienhandlung Frit Müller, Kaiserstraße, erhältlich. Die Bahl ber vertagten hunde in Baden. In der erften Salfte des Monats Juni 1914 wurden im Großherzogtum nach Maßgabe des Gesetzes vom 4. Mai 1896, die Hundstage betr., 63 923 Sunde angemelbet, von benen 6 im ftaatligen Befit, daher taxfrei waren. In der Zeit vom 16. Juni 1913 bis 31. Mat 1914 wurden 14 558 Sunde — bavon 1 taxfrei — angemelbet. hiernach beträgt die Gesamtzahl der angemeldeten Hunde 78 481 gegenüber 75 435 im Borjahr, fodah fich eine Bunahme von 3046 = 4,04 % ergibt, mahrend im Jahre 1913 eine Abnahme von 3,06 %, im Jahre 1912 eine Bunahme von 7,18 %, im Jahre 1911 eine Abnahme von 2,24 %, im Jahre 1910 eine Zunahme von 1,75 %, im Jahre 1909 eine folche von 2,65 %, im Jahre 1908 von 3,58 % zu verzeichnen war. In den Gemeinden mit unter 4000 Einwohnern, in benen bie Tage 8 Mf. beträgt, murden innerhalb des eingangs angegebenen Zeitraums insgesamt 55 310 Sunde vertagt gegenüber 53 901 im Borjahre, somit mehr 1409 = 2,61 %; in den Gemeinden mit über 4000 Einwohnern, übrigen Studentenschaft gemeinschaftliche Sache. Die Studen: Mr. 55, Feldwachtm. Gern von Durlach, Wachtm. Ludwig Huber aus in denen die Taxe ohne den von den einzelnen Gemeinden erstenschaft heichloß heim Rektor einen Protest einzureichen.

Raftatt, Unteross. Otto Herm und Gest. der Res. Menzel von Baden: hobenen Zuschlag 16 M beträgt, wurden 23 164 Hunde gegenüber Baben, Landwehrmann Ernst Kalb aus Baden-Lichtental, Führer der 21 523 im Borjahr, somit mehr 1641 = 7,62 % vertaxt. Die Gesamteinnahme aus ber Sundstage betrug demnach ohne ben Gemeinbezuschlag (§ 2 des Gesethes) 813 104 M gegenüber 775 576 im Borjahr, wovon den Gemeinden die Salfte gufteht.

& Unfalle. Gin verheirateter Maurer aus Morfc hat fich am Dienstag Abend in einer Fabrit in Grunwinkel baburch einen rechtsseitigen Anöchelbruch jugezogen, daß er auf ber Treppe zwischen dem 3. und 2. Stod ausrutschte und die Treppe herunterfiel. Er wurde mittelft Drofchte in das ftadt. Rrantenhaus überführt. - Um felben Tag hat in berfelben Sabrit ein verheirateter Beiger aus Forchheim daburch eine Gehirnerschütterung erlitten, daß ihm beim Sochbrehen eines Manberroftes die Rurbel aus ber Sand rutichte und ihm einen Golag auf die Stirne verfette; ber Berlette murbe mit bem Rranten= auto in das städtische Krankenhaus perbracht.

Neueste Nachrichten.

2B.T.B. Newyort, 25. Rov. Das Rentersthe Bureau melbet von hier: Ernfthafte Unruhen fanben geftern nacht in Megito statt. Gine Menge versammelte sich vor dem Nationalpalaft, griff die Magazine an, bemächtigte fich ber Baffen und Munition und entwaffnete die Polizei. Der Stragenbahnverfehr ift unterbrochen. Ginige Berfonen murben getotet.

Waffernand Des Mheine.

Schufferinsel, 26. Rov morgens 6 Uhr 1.27 m (25. Rov. 1,30) Reft, 26. Nov. morgens 6 Uhr 2.25 m (25. Nov. 2,23 m) Maxau, 26. Nov. morgens 6 Uhr 8.72 m (25. Nov. 3,72 m) Mannfleim, 26. Rov. morgens 6 Uhr 2,98 m (25. Rob, 2,748m)

Dergniigungs- und Dereins-Unzeiger.

(Das Rähere bittet man aus dem Anferatenteil su erfebend Donnerstag, ben 26. Movember Kaufm. Berein, 81/2 Uhr Bortrag im Eintrachtfaal.

Sendet diesen Feldpostbrief

Amtliche Nachrichten.

Seine Rönigliche Sobeit ber Großherzog haben Sich unter dem 1. November 1914 gnädigst bewogen gefunden, bem Ober: brieftrager Anton Buhler in Krumbach bie filberne Berbienftmedaille zu verleihen.

Das Ministerium des Großh. Sauses, der Juftig und bes Auswärtigen hat unterm 18. November 1914 ben Juftigaftuar Mag Bogenichity beim Notariat Baben jum Notariat Schopfheim verfett.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 20. November 1914 murde Amtsaftuar Otto Binfert beim Be- Partei einen Kandidaten für die durch bas Ableben bes Abg. girfsamt Bonnborf bis gur Wiederherstellung feiner Gefundheit in den Ruheftand verfest.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 30. Ottober 1914 murbe Gifenbahnsefretar Albert Spignagel in Lörrach nach Schaffhausen versett.

Badishe Chronik.

Bforzheim, 25. Nov. Der Innungsausichuf ersuchte den Stadtrat in einer Gingabe um Beichaffung von Arbeits-gelegenheit außerhalb ber Edelmetallwareninduftrie, namentlich Militärlieferungen. Auch foll alles versucht werben,

Pforzheim eine Garnison zu verschaffen. (!) Mannheim, 25. Nov. Gestern abend 81/2 Uhr ließ sich eine bis jest noch unbefannte Frauensperson - vermutlich pol= nijche Arbeiterin - von der Rebenbahn Mannheim-Sandhofen am Bahnübergang bei ber Arbeiterkolonie überfahren. Gie wurde bis gur Untenntlichkeit verstümmelt. Die Leiche wurde auf ben Friedhof nach Sandhofen verbracht.

D heidelberg, 25. Nov. In der herrenkleiderfabrit von 3. Wolff und Sohne wurden vor einigen Wochen Anzüge und Uebergieher im Werte von 700 Mt. gestohlen. Als Tater murben jest ber Taglöhner Sog und der Arbeiter Wilhelm Maier verhaftet. Ein Teil ber gestohlenen Gegenstände murbe in ihrer Wohnung vorgefunden, ben Reft hatten die Gefellen bereits versett.

△ Tauberbifchofsheim, 25. Rov. Bei feltener forperlicher Ruftig= feit und geistiger Frische feierten bieser Tage bie Johann Sofmann Sheleute das Fest ber Goldenen Sochzeit. Dabei überbrachte Serr Bürgermeister J. Rheindl die Glüdwünsche unseres Landesvaters mit einem ansehnlichen Geldgeschenk. Der Jubilar bekleidet seit 35 Jahren das Amt eines Flurschützen, ist über 28 Jahre Kalkant an der hiesigen Stadtfirche und seit 53 Jahren Mitglied des städtischen Musittorps.

::: Raftatt, 25. Nov. Wie in ber Sitzung des Bürgeraus= ichuffes mitgeteilt murbe, murbe von einer großen Angahl von Quartiergebern auf die Quartiergelber verzichtet. Dieje Quar= tiergelber betragen insgesamt 5191 M. Bon biesem Betrage werben 2600 M bem Roten Kreug für Bermendung von Liebesgaben für die im Felde ftehenden Mannschaften überwiesen und 2591 M für Unterstützung von Angehörigen einberufener Mannmaften von hier verwendet. Ferner wird bem Roten Kreug hier Unichaffung von Liebesgaben für die im Felde Stehenden mit ben im Lande vorhandenen Borraten ausreicht, wie Dieber Betrag von 5000 M zugewiesen.

🖺 Plittersborf (A. Rastatt), 25. Nov. Seit längerer Zeit herrichen hier Diphtherie und Rrup unter ben Rindern. Gines Rachfrage in Unipruch genommen werden tonnen. der erkrankten Kinder ist bereits gestorben.

= Rehl, 25. Nov. Die Stadtgemeinde Rehl hat vor einiger Beit eine Rollettivversicherung ber Rriegsteilnehmer ber Stadt in die Wege geleitet. Die Erhebungen und Ber-handlungen mit bem Berband ber öffentlichen Lebensversicherungsanstalten in Deutschland haben zu bem erfreulichen Ergebnis geführt, daß 345 Kriegsteilnehmer sich mit 423 Anteilscheinen versichert haben.

& Bahr, 25. Nov. Bei ihrem Besuche im Garnisonslagarett erfreute bie Großherzogin Silba auch einen ber jungften Mitfämpfer im beutschen Seere durch eine Ansprache. Geit zwei Tagen befindet fich nämlich in diefem Lagarett der 141/2jährige Rarl Grumer aus Dinglingen. Der junge Golbat fam von Wesel aus zur zweiten Schwadron des Ulanen-Regiments 15 und machte als Melbereiter famtliche Rampfe am außerften rechten Flügel unferer Beftarmee mit. Bei einer Attade auf zwei feindliche Batterien murbe er durch einen Granatsplitter an ber Berfe vermundet. Die Bunde heilt jedoch gut.

Rengingen, 25. Rov. Diefer Tage mietete fich unter bem Namen Kriminaltommiffar Berger aus Stuttgart ein Unbetaunter in einem Gafthofe ein. Er wohnte dort einige Tage ausfüllung werben nur auf Munich an Gewerbetreibende

und besuchte hiesige Bürger, denen er sich als Gefängnis- und Händler, sowie an solche Landwirte gegeben, die min-beamter vorstellte und von denen er unter verschiedenen Vor- destens 50 Hettar — 110 Morgen — landwirtschaftlichet spiegelungen Gelb abnahm. Nach einigen Tagen war der Schwindler verschwunden, ohne in bem Gafthofe seine Miete und feine Beche bezahlt zu haben. In Emmendingen verftand ber Ergebniffe von der Reichsregierung beigemeffen wird, es der Schwindler ebenfalls eine Bechprellerei ju begehen. Er geht icon daraus hervor, daß bas umfangreiche Erhebungs foll ein vorbestrafter Mensch sein, der erst vor turzem aus dem Gefängnis entlassen wurde.

O Millheim, 25. Nov. Am Freitag findet hier eine Bertrauensmännerversammlung statt, in ber die nationalliberale Roger notwendig gewordene Ersakwahl aufstellen wird. Die Wahl findet bekanntlich am 10. Dezember ftatt.

× Shonau, 25. Nov. Im Amtsbezirk Schonau wurden bis jum 1. November 35 407 Mt. 30 Big. Unterftugungen an Familien bedürftiger Kriegsteilnehmer ausbezahlt. Bur Beit beziehen 387 Chefrauen und 449 Kinder und sonstige Bermandte von Einberufenen die Reichsunterftützungen.

)-(St. Georgen i. Schw., 25. Nov. Ein noch nicht gang 15jahriger Anabe hier hatte fich in einem Schreiben birett an den Kaiser gewandt, mit der Bitte als Freiwilliger in das heer aufgenommen zu werden. Der junge Mann erhielt ein Untwortidreiben von einem Bevollmächtigten bes Kaisers, worin er die Baterlandsliebe des Knaben anerkannt wurde. Es wurde ihm jedoch bedeutet, er sei noch zu jung, um als Soldat zu dienen, er möge vorerst in die Jugendwehr eintreten, um später ein tüchtiger Soldat zu werden.

Die Borratserhebung vom 1. Dezember be. 38.

St.L.A. Karlsruhe, 26. Nov. Schon im Commer b. 3., fur? por dem unerwarteten Ausbruch des Krieges, hat im gangen Reich eine allgemeine statistische Aufnahme ber Borrate von Getreide und Mehl stattgefunden. Wegen der durch den Kriegsgustand hervorgerufenen außerordentlichen Beränderungen in ben wirtschaftlichen Verhältnissen und insbesondere zur richtigen Beurteilung der dringend gewordenen Frage, wie es mit der Nahrungsmittelversorgung des deutschen Bolkes steht, hat der Reichskanzler angeordnet, daß die Erhebung, deren Wieder= holung ursprünglich erst für das nächste Jahr beabsichtigt war, schon am 1. Dezember d. J. zum zweiten Male im ganzen Reich vorzunehmen ift.

Die Borratserhebung soll insbesondere Unterlagen dafür schaffen, welche Magnahmen etwa zu ergreifen sind, um während der gangen Dauer des Krieges die ausreichende Berforgung unferer Bevölferung mit Brotgetreibe und Diehl, unfern unentbehrlichsten Volksnahrungsmitteln, zu sichern. In einer Zeit, wo das deutsche Bolt in der Sauptsache für die Dedung seines Bedarfs auf die eigene inländische Ernte angewiesen ift und nur verhältnismäßig geringfügige Mengen aus dem Ausland eingeführt werben können, muß die Reichsregierung wissen, ob man selben über die einzelnen Gegenden des Reiches hin verteilt sind wo und in welcher Weise sie also zur Regelung von Angebot und

Deshalb ift es Pflicht jedermanns, ber Borrate an Ge treibe und Mehl besitzt ober darüber zu verfügen hat und barnach gefragt wird, bereitwillig und gewiffenhaft Musfunft ju geben und baju beizutragen, daß die vorhandenen Mengen unbedingt zuverläffig festgestellt werben, bamit bie Regierungen die richtigen Magnahmen ergreifen fonnen. Wer in dieser Sinsicht am 1. Dezember seine Pflicht erfüllt, wird dem Baterland einen großen und wertvollen Dienft leiften; auch barf wohl angenommen werden, daß sich bei der großen Wichtigkeit und Dringlichkeit der Erhebung ben Gemeindebehörden die nötigen fachverftandigen Silfstrafte freiwillig und gern in der erforderlichen Anzahl zur Berfügung stellen werben.

Die Vorratsaufnahme findet gleichzeitig mit der diesjährigen Biehzählung am 1. Dezember b. 3. ftatt. Daraus folgt aber nicht etwa, daß nur diejenigen Personen Angaben über Vorräte an Getreide und Mehl zu machen haben, die Bieh befigen, sondern auch jeder Landwirt, Gewerbez, Sandels und Bertehrtreibende, ber feine Saustiere halt, aber Getreibe und Mehl besitht, hat dem Zähler die nötigen mahrheitsgemäßen Ausfünfte zu erteilen, damit sie in die Orts= liften eingetragen werben fonnen. Bahlfarten gur Gelbit=

Rugungsfläche bewirtichaften.

Welche Bedeutung ber möglichft ichnellen Bereitstellung material, das allein in Baben rund 225 000 landwirtschaft liche und 40 000 sonstige in Betracht kommende Betriebe aus macht, innerhalb ber furgen Beit von 4 Wochen verarbeitet und der Reichsbehörde bis jum 12. Januar 1915 eingereicht

Ronfurie in Baben.

August Buffe in Megfirch, jum Sotel Schuler in Stetten a. Markt. Konkursverwalter: Ratigreiber Benedik Stadter in Rak; Anmelbetermin: 11. Dezember; Prüfungstermin: 8. Januar 1915.

Musjug aus ben Standesbüchern Rarlsruhe. Cheichliegungen:

25. Nov.: Willy Loewenhardt von Tuchel i. Westpreußen, Saupt mann a. D. hier, mit Anna Panholzer von St. Beit bei Bien; Rich Türschmann von hier, Buchhandlungsgehilfe hier, mit Maria Gan

Geburten:

von Münfter i. Elf.

17. Nov.: Silva Wilhelmine, Bater Josef Sattler, Bizefeldwebel 19. Nov.: Lina Anna, Bater Heinrich heinzerling, Kaufmann Lydia, Bater Frang Erne, Burftenmacher; Erwin, Bater Augu Bord, Schloffer; Erita und Grich, 3willinge, Bater Jatob Frank Maler in Blankenloch; Selmut, Bater Sans Baaber, Raufmann; Erwin, Bater Friedrich Reifer, Maurer; Josef Albin Bilhelm, Batel Josef Schieß, Telegraphenassistent. — 20. Nov.: Anna Maria, Batel Mainrad Rimmelspacher, Elektromonteur. — 21. Nov.: Ludwig Otto Bater Ludwig Gauß, Taglöhner; Maria Margareta, Bater Frans Kolb, Affistent an der Baugewerbeschule; Georg Karl, Bater Georg Leib, Kolporteur. — 22. Non.: Gertrud, Bater Josef Mayer, Kasser diener; Alfred, Bater Ludwig Barmann, Taglohner; Alois, Batel Alois Scheib, Milchhändler. — 28. Nov.: Felig Karl Guftan, Batel Felig Sunn, Brofeffor in Kengingen; Baul Martin, Bater Morif Marg, Kaufmann in Bruchfal; Margarete Frieda Selene, Batel Paul Beschorner, Unterzahlmeister.

Todesfälle:

24. Nov.: Ernst Tichan, Schreiner, Chemann, alt 41 Jahre: Mas Salomon, Raufmann, Chemann, alt 61 Jahre; Josefine, alt 4 Tags B. Wilhelm Reumaier, Badermeifter; Wilhelmine Stern, alt 65 Jahre, Witwe des Borarbeiters Adam Stern. — 25. Nov. Anna Maria, alt 1 Jahr 10 Monate 18 Tage, B. Battifta Doregani, 30 menteur; Marie Rudi, alt 51 Jahre, Witwe des Stationsvorstehers Friedrich Rudi; Friedrich, alt 8 Monate 20 Tage, B. Anton Match

Beerdigungszeit und Trauerhaus erwachsener Berftorbenen. Donnerstag, 26. Nov. 1/28 Uhr: Beter Fren, Weichenwärten Scherrsbraße 3; 3 Uhr: Wilhelmine Stern, Borarbeiters-Witme, gamenftrage 9 (Mühlburg); 4 Uhr: Ernft Tichan, Schreiner, Sofien ftraße 56; 4 Uhr: Mag Salomon, Raufmann, Raiferftraße 137 (Feuer bestattung).

Wien, 1. Juni 1914. Ich tomme nach gewissenhafte fter Brufung aller Umftanbe ju bem Schluß, bag bet coffeinfreie Raffee Sag einen vollgultigen Erfag, mas Gefdmad und Unregung betrifft, für ben gewöhnlichen Raffee barftellt, daß babei jedoch alle Schädlichfeiten . durch den Raffeegenug bedingt . . ausgeschloffen find.

Aus: "Aerztliche Erfahrungen mit coffeinfreiem Kaffee" von Dr. Julius Neubauer, Arzt des K. K. Rudolfsspitals, Wien. Aerztliche Standeszeitung "Die Heillunde", Wien.

Geschäftliche Mitteilungen.

Eine Neuigkeit eigener Art, wenigstens für hiefige Stadt, war es, als vor 22 Nahren das Kriseurgeschäft H. Bieler in hiefigen Zeitungen die Einrichtung einer Auppenklinif ankündigte. Inwieweit dies den Bedürfnissen entsprach, zeigt am besten die Tatsache, das alliährlich Tausenbe dieser Lieblinge in puppenärzitliche Behandlung kommen und dass es kaum eine Karlszuherin gibt, die diese Kuppenklinik nicht kenn. Um dem Buppenaeschäft das ganze Anteresse und die bolle Aufmess sansteit widmen au können, hat es sich der Beitser von Anfang an zum Esstehen und Kuppen und Kuppenaristel zu führen, sondern gestellich Kuppen und Kuppenaristel zu führen, ein Umstand, bet Geschäftsbrinzib gemacht, keine anderen Spielwaren, sondern is schließlich Aubren und Aubrenartikel zu kühren, ein Umikand babe noch, daß das Bielersche Geschäft seit Jahren in ein Spezial-Damen kriseur-Geschäft umgewandelt ist und dadurch eine Kuppen-Kinl geschäften ist, wo die Frauenwelt ungestört ihre Wünsche dorbringe kann. Mit dem Gerannahen der Weihnachtzzeit wird man auch auch derriedigung und Bezlückung unserer lieden Kleinen bedacht und es wird daher zu einem Besuche der beiten und ersten Karlsrike Aubren-Klinik, Kaiserstraße 223, die viel des Neuen und Interessante bietet, höslichst eingeladen.

Die deutsche Art.

Gin Roman aus unsern großen Tagen von Baul Burg. Machbrud berboten.

(4. Fortfegung.)

Die alte Erzelleng blieb stehen. Es war ihr eingefallen, daß die Rinder von einer Prophezeiung gesprochen hatten. Sie verstand ja nicht mehr alles genau, was gerebet wurde: die alten Ohren wollten nicht mehr. Aber man mußte wohl noch einmal davon fprechen; folde Oratel find immer intereffant und haben ein Füntchen Mahrheit in fich. Ueber= itbifche Weisheiten, benen ein Menschengehirn nicht nachgrubeln fann. Dem Jagemann von Waterloo hatte boch auch eine Zigeunerin geweissagt, als er ausritt . . . Bar auch icon gehn Jahre tot. Aber in ben Briefen, Die Sans Martin vom Bater verwahrte, stand ja auch davon . . . Sie würde es bei Gelegenheit nachlesen, auch einmal ben nachgelaffenen, ungeöffneten Brief - - Rein, ber follte begraben fein, wie jene Sand, die ihn schrieb.

Die alte Erzelleng trat ans offene Fenfter. Saftig feste he ihre Kerze auf bas Fensterbrett und rief hinab: Reinhardt! Unten im Schatten des Busches verlöschte jäh das luftige Richern. Gine Gestalt huschte ins haus.

Als der Diener eintrat, die Lichter im Kronleuchter gu foschen, tam die alte Erzelleng - wider ihre Gewohnheit noch einmal aus ber Rammer: "Wenn Gie ben Berfehr mit benen druben nicht aufgeben, muß mein Entel Sie entlaffen,

Küche schüttete er dem Mädchen sein Berg aus,

ihre Herrschaften nicht vertragen! Ich sage Ihnen, Lina, wenn fahren hat, soll er mächtig über bie Beiden gelacht haben, Sie mich nochmal so anschnautt, die Oma, dann sage ich es bem gnädigen herrn und suche mir einen anderen Dienst. Wahr= haftig!"

Das Sausmädchen warf bem Diener einen zweifelnben Blick zu.

"Das friegen Sie im ganzen eben nicht fertig, Reinhardt. Ich brächt's auch nicht übers Herz . . . " seufzte sie schwer.

"Na ja, es ist doch wahr," murrte er. "Man ist doch auch ein Mensch. Die Oma tut weiß Gott, als hätte sie hier ganz allein zu kommandieren."

"Sat fie ja auch. Und nicht blog hier. Die regiert bie gonze Stadt und das halbe Land. Ich glaube, sagte sie Ja! und Rühlung. Bon ihrem Fenster sah die alte Ezzellens weithin unser gnädiger Fürst sagt Rein! - Die Leute überlegen fich's, ob das Ja gelten soll oder das Rein." Da schob Reinhardt sei-

nen Teller weit von sich und stand energisch auf. "Lina, das ift boch blog ein Spag von Ihnen. Wenn ber Fürst was besiehlt, dann besiehlt er was. Berstanden! Da haben alle jungen und alten Weiber zu schweigen. Jawohl!

"Ich bin Goldat gewesen. Ich muß es doch wissen." ,Wiffen Sie benn überhaupt, warum wir mit benen bruben nicht sprechen? -

Das wissen nun Sie wieder nicht, Reinhardt.

ist mal ein Empfang im Schlosse gewesen. Hentelmann — Sie Erhardt und Elena Hans Martin nennen; vielleicht ließ ihn tenn ja den alten Henkelmann — hat mir's selber erzählt, der liebe Gott einen rechten Jagemann werden. Jedensalls wie er damals noch im Scholie Dienst getan hat und gerode den wie er tamals noch im Schlosse Dienst getan hat und gerade den wollte sie der jungen Frau jest mit doppelter Liebe begegnen. Tag vor der Tür die Wache gehabt hat. Er hat die Oma vor Der Kern in ihr war gut, und wenn sie nur erst Mutter wat, ihrer Richte, der Baronin, gemeldet, weil die Oma doch eigent- würde sie gewiß auch eine gute, rechte Mutter werden und bie Die Tür fiel ins Schloß, die Greisin begab sich zur Ruhe. lich Exzellenz ist, wo sie boch aber gar keine richtige Exzellenz ganzen Bildungsfirlesanz abtun, selber ihr Kindchen an wehr ist. Der Fürst bat's mieden wall bedab nacht mehr ist. Der Fürst bat's mieden wall was bei ganzen Bildungsfirlesanz abtun, selber ihr Kindchen an Reinhardt ftarrte argerlich auf die Rammertur. Unten in der mehr ift. Der Furft hat's wieder gut machen wollen und ift Bruft nehmen. ein paar Schritte auf die Baronin zugegangen, bloß ein paar

"Was wohl zwei jungen Menschen dazu können, wenn sich | Schritte. Aber seitbem ist ber Krach fertig. Wie er das et "Und bas bauert nun ichon über zwanzig Sahre!"

> Reinhardt zudte die Achseln. "Da foll einer nicht über bie alten Weiber lachen! Die

alten Leute find manchmal wie die fleinen Rinder." "Na, ich warse nicht noch lange, bis die Oma noch tindi

scher wird. Ich gehe." Der gnädige Berr muß bas einsehen. II.

Tag für Tag sengte die Julisonne heiß ins Tal hinab. Jenseits die blauen Weserberge standen wie eine tote Mauel in der flirrenden Luft. Und feine Racht brachte erquidende über das wogende gelbe Meer der Aehren, sah die Salme fin ten, Garben und Hauben sich türmen. Wie siegreiche Schwer ter blitten die mörderischen Sensen. Aber der Sang der Schnit terinnen hatte feine fröhlichen Sall unter bem heißen Juli himmel.

Ein Sommer wie Siebzig! dachte die Erzellenz und fieb die Rolläden herniederknattern, hielt im verdunkelten Bimmet Zwiegespräche mit ihren Bilbern. Berwundert über fich felber schaute sie hans Martin in die vertrauten Züge. Wie sie nut jett auf Siebzig gekommen war! Borige Nacht hatte fie bod. Die Frau Baronin ist doch der Oma ihre Nichte. Und da noch geträumt, es wäre ihr ein Urenkel geboren. Den mußten

(Fortsetzung folgt.)

0

0

0

0

9

000

(0)

0 0

Kunststickereischule des Badischen Frauenvereins.

Die Weihnachts-Ausstellung fällt in diese n Jahre des Krieges wegen aus.

Die dafür gefertigten Arbeiten können aber täglich - mit Ausnahme von Sonntags - vormittags von 101/2 bis 121/2 Uhr gezeigt werden.

Der Vorstand.

Verpachtung der städtischen Anschlagfäulen.

Die Stadigemeinde Karlsruse verpachtet das ausschließliche Benüßungsrecht der städtischen Anschlagsäulen — 53 Zement- und 48 Eransformatorensäulen — für die Zeit vom 1. Februar 1915 bis mit II. Januar 1920.

Sanuar 1920. Schriftliche Angebote, we se auf den Bach'sins für je eine Säule ind ein Jahr zu lauten haben, sind verschlossen und mit entsprechender lusschrift verschen dis 1. Dezember d. J. beim städtischen Sauptekretariat (Rathaus 2. Stock, simmer Rr. 41) einzureichen, woselblituch die näherer Bachtbedingungen und der disherige Gebührentarif lur Ginficht aufliegen und erhoben werden fonnen. Rarleruhe, ben 21. November 1914.

Der Stadtrat. Dr. Sorftmann.

Neuded.

Aräftige junge Leute von 17 Jahre an tonnen Me Striegefreiwillige eingeftellt werben. Melbung möglichft bis 30. be. Wite. Erfah-Balaillon Infanierie-Regiment 112, Müllheim i. Bo.

nur fraftige, möglichft nicht ju junge Leute und chemalige Unteroffigiere der Infant, als Ansbildungs. perfonal werden fofort angenommen beim Geld-Bufant. Bataillon Rr. 62, Raftatt, Friedrichefene. Otto, Bataillone-Rommandeur.

Französisch Englisch Russisch

Berlitz-Schule

Kaiserstraße 161. Telephon 1666.

zheimer



Kaffee- und Teelöffel, Tafelbestecke, Trauringe, das Paar v. 12 . 4 an, massiv Gold, mo-



Bilderschmuck derne Fasson. Taschen-Uhren u. Ketten in jed. Preis

Wecker-Uhren von Mk. 2.50 an, empfiehlt Christ-Frankle, Goldschmied, Karlsruhe, Kaiserpassage 7a. An den 4 Sonntagon vor Weihnachten bis 7 Uhr o'fen.

Wilitärhandschuhe für den Winter

Reithandschuhe mit Lammfelliutter

Fahrhandschuhe mit Schafwollfutter

Autohandschuhe mit Stulpen und Opossumiell

Nappaleder-Handschuhe mit Kanin, Katze,

Pulswärmer mit Lamm- und Katzenfellfutter

Fullsäcke mit Lammfellfutter

Autopeizmäntel Lederbekleidung Pelzmützen.

Kaiserstraße 181 J. Goldfarb, Raiserstraße.



ausgekämmten Haaren eine

Puppen-Perücke

Rabatt-Marken auf Alles!



Karlsruher Puppenklinik Kaiserstraße 223,

wischen Douglas- u. Hirschstraße Telephon 1655, 16414

Druck-Arbeiten jeder Art merden rafd und billig angefertigt 2.1

Nur Zirkel 32, 1 Treppe hoch.



Mandeln Pfund 1.50 und 1.70

Rosinen Pfund 40 Pjg.

und 60 pfg.

Sultaninen

Corinthen Bjund 40 Big.

Orangeat 7. Pib. 18 Pfg.

Citronat 1/4 B d. 20 Bfg.



Damen=

Mänfel . . von 7.75 an Roffime. von 12.- an Blufen . . von 0.95 an Koftümröche 1.85 an Kindermäntel | in allen Größen | Wettercapes

Wilhelmstr. 34, 1 Tr. Reine Ladenipefen, billigfte Breife.

Shlaizimmer,

Vichen, bestehend: 2 Bettstellen, 2 Nachttische mit farmorplaten, 1 Baichkommobe. Toiletten-ipiegel. Spiegelichrant, Sand-inchmänder wird für ben billigen Breis von 295 Mf. abgegeben.

Waldstraße Nr. 22, Möbelhaus. 2846808 Teleph. 1285

Mitburger!

Die Weihnachtszeit naht heran. Da wollen wir unferen tapferen Soldaten im Felde insbesondere mit reichlichem Rauchmaterial aller Urt eine Freude machen. Bu diejem 3med foll ein

Karlsruher Tabaktag

am Sonntag, den 29. November ds. 35. von vormittags 11 bis 6 Uhr abends veranftaltet werden.

Un biefem Tag werben an allen verkehrsreichen Plagen und Stragenecten Behälter aufgeftellt, in welche einzelne Zigarren, Bigaretten, Tabatpakete, kurze Tabakpfeifen und bergleichen eingelegt werden können. Aber auch Gelbspenden, die zur Beschaffung von Rauchmaterial verwendet werden follen, werden entgegengenommen.

Durch diese Sammlung foll vor allem auch ben Minderbemittelten die erwünschte Gelegenheit geboten werben, ohne Zeitverluft und Umftande Baben zu fpenden.

Karlsruher!

Babens tapfere Truppen waren mit unter ben Ersten, die burch ihre Ausdauer und hingebung fürs Baterland ben Feind von unferem ichonen Beimatlande fernhielten. Dafür wollen wir und jest auf Beihnachten besonders dankbar zeigen und sie reichlich mit dem nötigen Rauchmaterial versehen.

Der Ortsausschuß für Liebesgabensammlung in der Stadt Karlsruhe.

Sühneraugen, Sornhaut, eingemachiene Nagel, Wargen ufw. entfernt forgfältig u. gewissenhaft

Fran G. Windler, Friebricheplat 4, I.

frühere Gehilfin bei Geren Roch, 4.1 Rreugstraße 5. B40921

setzen Sie in die Lage, nur billige

Harmoniums sondern auch so che bester Qualität

zu Eigentum zu erwerben, wenn Sie sich vertrauensvoll an den Unterzeichneten wenden. Planolager, Kaiserstr. 176

Pianolagor, Friedrichspl. 5 Brief- und Telegramm - Adresse H. Maurer, Hoft., Karlsruhe.

fortwährend v. getragenen Gerren-tleider, Stiefel. Uhren, Gold, Pla-ting, Silber u. Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, gange daushaltungen, fowie eine, Mibbel ftude, Bfanbiceine u. Gebiffe und jahle hierfür, weil bas größte Ge-ichaft, mehr wie jede Konfurreng. Befl. Offerien erbittet Erftes und größtes Uns und Berlaufsgeschäft 15570 vorm. Levy Tel. 2015 Markarafenftrafte 22.

für Liebesgabensendungen für Solodaten zum 5 kg Bersand empfehlen billigft 6112a3.8 Gebrüder Sarich, Bretten. Kraut-Woschlag.

Weihnachtsgeschenke u. Liebesgaben



für unsere Soldaten:

Taschenlampen Mk. 0.60, 0.70, 0.80 usw. Taschenlampen zum Anhängen Mk. 1.25, 1.80, 280 usw. Militär-Lampe, ganz emailliert mit neuem Schraubkontakt Mk. 3.25

Mk. 0.30, 0.40, 0.50, 0.65 Ersatzbirnen Mk. 0.25, 0.35 usw. BenzinfeuerzeugeM.0.20, 0.25 usw. Luntenfeuerzeuge . . Mk. 0.30 Mk. 0.05 Ersatzlunten . Ohrenschützer, feldgrau

Mk. 0.40, 0.60 Wiederverkäufer hohen Rabatt,

Karlsruhe, Kaiserstrasse SI/S3, 16662.7.2

10 Krund Avchäpfel
10 Kiund arofie Rochäpfel
10 Krund Commec-Reinetten
10 Krund Edinbermänen
10 Krund Edinterluifen
10 Krund grane Reinetten
10 Krund Bostopp
8 Krund Bostopp

Erbpringenstraße Ar. 2, im Laden.

"K" brot.

Händler, welche den Vertrieb von

Kartoffelwalzmehl Kartofielflocken

Kartoffelstärkemehl

zu Zwecken der Brotbereitung aufnehmen wollen, werden gebeten, sich an uns zu wenden.

Ein provisionsweiser Verkauf durch Agenten findet nicht statt; desgleichen ist eine Uebertragung des Alleinverkaufs für bestimmte Gegenden ausgeschlossen.

Berlin W. 9. Schellingstraße 14-15.

Trockenkartoffel-Verwertungs-Gesellschaft m. b. H. 6093a-2.2

Schönes, großes Kilderkraut ift fortwährend zu haben, pro Kopi 30 Bfa., bei großer Abler, Bessel unt. B46811 an die Gegentlecht fich.

Leleph. 1285 Kronenstr. 53.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK

us der 80. Werluftliffe.

(Namentliche Berluftlifte babifcher Regimenter.) Referve-Infanterie. Regiment Mr. 239. Stab, 1. und 3. Bataillon, Mannheim.

(Gravenstafel am 20., Paschendaele am 21., Langemard am 23. und Pajchendaele am 30. 10. 14.) 1. Bataiffon.

1. Kompagnie: Musletier Abolf Baumann, Tauberbijchofsbeim, Must. Karl Berberich, Sandhofen (Mannheim), Must. Karl Bollad, Nedargemiind (Mosbach), Must. Richard Bucher, Mannheim, Must. Ludwig Boffeder, Wieblingen (Beidelberg), Must. Jul. Ditterich, Muchard, Must. Wilhelm Dotterer, Mannheim, Must. Emil Spohni, Mannheim, Gefr. Aug. Bodenhaupt, Mannheim, famt-

2. Kompagnie, Lin., vermutl. d. R., Seinrich Raderhoff, Offig. Stellv. Gerhard husmann, hannover, Unteroff. Johannes herb, St. Ilgen (Beidelberg), Unteroff. Georg Suber, Dorfader (Freifing), Unteroff. Friedrich Kajelit, Schmetzdorf (Jerichow), Unteroff. Johann Reaus, Sinntmannsbuch a. Risch, sämtl. leicht verwundet. Unteroff. With. Peter, Hannover, schw. verw. Unteroff. Rudolf Reissig, Lud wigshofen, I. verw. Unteroff. Johannes Schulz, Grabow. i. M., schw. verw. Musketiere Markus Albiez, Wolfmartingen (Konskanz), Ulrich Barth, Ramsensktruth (Elwangen), Istdor Bauer, Dienskadt (Tanberbischofsheim), Friedrich Bedenbach, Mannheim, Josef Böhler, Radolfzell (Konftanz), Guftav Bronner, Mannheim, Adam Gid, Großfachien (Seidelberg), Leonhard Ertel, Loidnig (Dingolfing), Josef Hügel, Schillingstadt (Boxberg, Baden), Must. Jatob Kemps, Rassig (Mosbach), sämtl. I. verw. Must. Hermann Kirchgehuer, Heffingen (Mosbach), schw. verw. Must. Friedrich Klute, Allendorf (Arnsberg), Must. Josef Kunzenbacher, Malsch (Ettlingen), gejallen. Must. Otto Laub, Ebertingen (Waldshut), I. verw. Must. Karl Mayer I., Mannheim, schw. verw. Must. Josef Meyner, Die-desheim (Mosbach), Must. Paul Naumann, Ludwigshafen, Must. Karl Neder, Mannheim, Gefr. Peter Rohr, Sedenheim (Schwetzingen), sämtl. leicht verwundet. Must. Georg Sieger, Sondernach (Chingen), schw. verw. Must. Otto Siegmann, Kälbertshausen (Mosbach), Must. Sugo Schertler, Karlsruhe, Must. Adolf Schollenberger, Seiligfreug (Beinheim), Must. Johann Schuffer, Laudenbach (Seibelberg), Must. August liebelhör, Obergimpern (Beibelberg), Must. Hieronymus Widenhorn, Sipplingen (Konftang), Must. Sugo Wid= mann, heibenheim, Must. Andreas Zech, Otterstadt (Spener), Must. Johann Zugelder, Gissigheim (Mosbach), Must. Abolf Danielezns, Rogasten (Lyd), sämtl. leicht verwundet. Must. Frit Anton, Neuftabt a. harbt, Must. Beter Did, Mannheim-Rafertal, Must. Gottfried Diemer, Tauberbischofsheim (Mosbach), Gefr. Philipp Egly, Kaiserslautern, Must. Karl Fauftmann, Berghausen (Durlach), Must. Wilhelm Fromm, Bammenthal (Seidelberg), Must. Balentin Gaber, Schriesheim (Mannheim), Must. Linus Göller, Berolgheim (Mos-bach), Must. Karl Säusler, Paimar (Mosbach), Must. Friedrich Sofmann, Nedarbischofsheim (Seidelberg), Must. Erhardt Sohenberger, Sof, Must Alois Jung, Ettlingen, sämtlich vermißt. Must. A. Kast. ner, Malich (Ettlingen), I. verw. Must. Otto Klein, Connerswaldau (Riederschleften), Must. Matth. Röhler, Bargen (Heibelberg), Must. Karl Kuhn, Heiligtreugteinach (Heibelberg), Must. Alois Lang, Malfch (Ettlingen), Must. Otto Lauber, Burgburg, Must. Beter Luber, Laudenbach (Seidelberg), Must. Karl Martin, Mannheim, Must. Albert Manrer, Billingen, Must. Frz. Rigg, Stein (Mosbach), Must. Johann Da, Bamberg, Must. Seinrich Bintenburg, Luthe (Reuftadt a. Abge., Must. Jatob Schmitt II., Wilhelmsfeld (Heibelberg), Must. Friedrich Schmitt V., Sädingen (Waldshut), Must. Heinrich Schweizfer, Mannheim, Must. Ihomas Stumpf, Assamfiadt (Mosbach), Must. Couard Toun, Neumühlen (Dietrichsdorf), Must. Panfrag Bafold, Bamberg, Must. Wilhelm Wagner, Ilvesheim (Mannheim), Must. Jatob Winaue, Biernheim (Lord), Must. Max Zeller, Settigenbeuren (Mosbach), Must. Dagobert Leffmaun, Mannheim, sämtl.
vermißt. Offiz-Stello. Johann Odensuk, Windschläg (Offenburg),
schw. verw. Unteroffiz. Abolf Baumann, Rheingönnheim (Ludwigshafen), l. verw. Must. Lothar Arends, Mannheim, l. verw. Must. Bhilipp Bar, Mannheim, gefallen. Must. Georg Bed, Mannheim, I. verw. Must. Georg Bidhardt, Besigheim, I. verw. Must. Karl Bod, Mannheim-Feudenheim, schw. verw. Musketier Josef Deckert, Unterhalden (Mosbach), I. verw. Must. Otto Deigier, Affamftadt (Mosbach), gefallen. Must. Beter Diehm, Nassa (Mosbach) Must. Alois Dittrig, hettingen (Mosbad), Must. Daniel Ebinger, Mauer (Beibelberg), Must. Sermann Embacher, Mannheim, Must. Sermann Grbacher II., Mannheim, Must. Georg Friesel, Seddesheim (Mannheim), Must. Robert Serr, Mannheim, Must. Martin Serichel, Franksurt a. M., Must. Ludwig Jatob, Müdenloch (Seidelberg), Must. Josef Kratochoil, Mannheim, Must. Emil Krug, Mannheim, Must. Hermann Kunz, Karlsruhe-Beiertheim, Must. Jatob Loreng, Spener, Must. Friedr. Mann, Wiesloch (Seidelberg), Must. Otto Meier II., Freising (München), Must. Michael Renthinger, Laudenbach (Mannheim), fämtlich leicht vermundet. Must. Dito Rig, Kircheimbolanden (Kaiferslaufern), fcw. verw. Bolfgang Balm, Mosbach, I. verw. Gefr. Chriftian Rapp, Schlat (Göppingen), ichm. verw. Must. Ostar Reis, Mannheim-Rafertal, gefallen. Must. Wilhelm Sohns, Defingen (Mosbach), Must. Aug. Spang, Grünsfeld (Mosbach), Must. August Spohn, Eflingen. Must. Christian Scheuermann, Ingelfingen (Mergentheim), sämtl. leicht vermundet. Must. Jatob Schlesmann, Sonderried (Mosbach), gejallen. Must. Beinrich Biebrang, Guljow (Rammin), Must. Beint. Wehrle, Mannheim; Must. Deinrich Weiz I., Binau (Mosbach), Must. Zofef Wintler, Brunthal (Mosbach), Must. Jofef Zeitler, Mamftadt (Mosbach), fämtl. leicht verwundet. Geft. Kurt Grüner, Schleig, vermißt. Must. Beinrich Benner, Mannheim (Redarau),

3. Kompagnie. Obst. Roth, ichw. verw.; Feldw. Otto Flid, Arnsgullen (Stalluponen), Must. Friedrich Braun III., St. 3Igen (Heidelberg), Must. Anton Baber, Münche: Must. Anton Dürr, (Karlsruhe), Must. Georg Arnold, Waldmichelbach (Seidelberg), Mannheim, Must. Alfred Frobel, Starfenberg, S.-A., Must. Karl Soufbauer, Nürnberg, Must. hermann Schmitt II., Walldurn (Mosbach), Must. hermann Groich, Lobenfeld (Beibelberg), famtl. gefallen. Bzieldw. Armin Paul, Thamsbrud (Langenfalga), ichw. verw. 214fff. Dilhelm Barber, Mannheim (Baden), ichm. verm. Unteroffo. Jofef Kauffmann, Mannheim, Untoffs. Georg Böttiger, Pfungstadt (Darm-ftadt), Untoffs. Jakob Emald, Mudensturmerhof, Weinheim (Baden), Untoffe Lubwig Mober, Ober Scheffleng (Mosbach, Baben), Untoffe. Lubwig Banius, Mergentheim (Bürtt.), Gefr. Sans Rau, Stromberg, (Rrengnach), Gefr. Gottlieb Rogel, Mannheim, Gefr. Frang Bohrer, Ballburn, Mosbach (Baben), Gefr. Seinrich Berban, Mannheim, Gefr. Rarl Bailander, Sorb (Burttemberg), Gefr. Julius Laier, Morid, Karlsruhe (Baden), Gefr. Martin Stührmann, Rugloch, Beibelberg (Baden), Gefr. Johann Arg 1., Mannheim-Gandhofen, Must. Ludwig Bad, Mannheim-Feubenheim, Tamb. Beter Sufner, Unter-Rarlsruhe (Baben), Sorn. Rarl Rulawit, naumannsborf, Speichelsberg (Bojen), Must. Anton Bachert, Suttenheim (Bruchfal), Must. Jatob Repple Berghaufen (Durlach), Must. Anton Gobel, Giersheim

Bürstadt (Bensheim), Must. Beter Bauer IV, Mannheim-Feudenheim, Must. Abam Wolf I, Eschelbronn (Sinsheim a. d. Elf.), sämtl. leicht verwundet; Must. Johann Didler, Mannheim-Käsertal, schwer verw.; Must. Ottmar Meger III, Lobenfeld (Seidelberg), Must. August Rieser, Waibstadt (Sinsheim a. d. Est.), Must. Adam Ebert, Weinheim, Must. Georg Ohlheiser Eschelbronn (Sinsheim a. d. Est.), Must. Mam Bander, Bilhelmsfeld (Beidelberg), Must. Otto Biegler II, Mannheim, Must. Bilhelm, Erdmann, Schriesheim (Beibel berg, Must. Sein'ich Sad, Bammental (Seidelberg), Must. Aboli Boffert, Seidelberg, Must. Georg Diehm II, Dertingen (Wertheim) Must. Zosef Leiver, Biesendorf (Engen), Must. Karl Köhler, Abersbach (Sinsheim a. d. Ess.), Must. Friedrich Schäfer I, Waibstadt (Sinsheim a. d. Ess.), Must. Hermann Berg, Redarelz (Mosbach), Must. Adam Sorner, Rembach (Wertheim), Must. Adam Fren I Dallau (Mosbach), Must. Karl Bachtel, Gedenheim (Mannheim) Must. Franz Meber, Buchen (Mosbach), Must. Johann Strauß, Dertingen (Bertheim), Must. Philipp Eipenicied, Soffenheim (Sinsheim a. d. Elf.), Must. Karl Kriechbaum, Rohrbach (Heibelberg), Must. Michael Speicher, Ahlseld (Mosbach), Must. Leonhard Schäfer II Rosenberg (Abelsheim), Must. Ernst Birkenberger, Hinterzartern (Freiburg), Must. Jakob Schmitt I, Altenbach (Heibelberg), Must. Bernhard Clade, Mannheim, sämtl. 1. verw.; Must. Stefan Lange, Leipzig, schw. verw.; Must. Johann Mener III, Kembach, Wertheim Mannheim, Must. Philipp Freudenberger, Waldenhausen (Mossach), Must. Johann Wolf II, Bammental (Heicht verw. Must. Friz Fizer, verw. bei der Truppe, Must. Albert Arnold I, Epsenbach (Sinsheim bach, Must. Johannes Guthörle, Obergimpern (Heichterg), Must. Bick, Reicholsheim (Mosbach), Must. Robert Schwager, Hannheim, Gefr. Friz Hennig, Danzig, Gefr. Edmund Holdenhofen (Speyer), Must. Berthold Hou, Malsch (Eugen Dieter, Mannheim, Must. Georg Reifig, Weichteim, (Ettlingen), Must. Aug. Höfer II., Wiesenbach (Heichterg), Must. Eicht verw.; Offid. Stellv. Heinrich Simon, Wiehlingen (Heisger, Schwiffel, Sc leicht verm., Must. Johann Wolf II, Bammental (Beibelberg), leicht ichw. verw.; Unteroff. Karl Lier, Magdeburg, Must. Friedrich Silbebrand, Mannheim-Sandhofen, Gefr. Friedrich Alein, Mannheim, Must. Ludwig Schüßler, Plantstadt (Schwezingen), Must. Otto Bacher, Dassau (Mosbach), Must. Adam Vartmann, Musn. II. Must. Beinrich Beder, Mannheim-Balbhof, Must. Josef Biffon II., Must. Albert Bodenhöfer, Rohrader (Cannstadt), Must. Otto Brauch, Mannheim-Waldhof, Must. Karl Cherle, UnterKochen, (Württemberg), Must. Karl Chmann, Ober-Burmbach (Bagern), Must. Wilhelm Chrield, Boldingen (Borberg), Must. Matthäus Erny, Gedenheim (Mannheim), Must. Seinrich Cichelbach, Kälbertshausen (Mosbach), Must. Heinrich Essig, Mannheim, Must. Ludwig Fillinger, Mannheim, Must. Karl Jöhner, Epsenbach (Sinsheim a. b. Elf.), Must. Beinrich Frei I., Mannheim, Must. Karl Gariner, Giterbach (Beibelberg), Must. Josef Sammel, Affamftadt (Bogberg), Must. Friedrich Hennrich, Gaiberg (Heibelberg), Must. Josef Herig, Offenau (Neckarsulm), Must. Josef Husnagel, Altenbach (Heibelberg), Must. Karl Meister, Leimen (Heibelberg), Must. Heinen (Eberbach), Must. Wilhelm Relius, Wosbach, Must. Heinerich Pfeil, Schillingstadt (Borberg), Must. Ditto Binhauer, Mannshaim, Must. Seinerich (Venschaim), Must. heim, Must. hermann Balter II., Suttenfeld (Bensheim), - Must. Franz Weis, Rauenburg, Wertheim (Baben), Must. Gottfried Rlein II., Kettwig a. b. Ruhr, Must. Beter Daum, Bohwinkel (Dijsetten II., Aettinig a. d. Augt, Bunk. Deter Dum, Sogniter (Must. Fieldorf), Must. August Siebert, Styrum (Mülheim a. d. Ruhr), Must. Nuolf Boisch, Nedarelz (Mosbach), Must. Friedrich Knodel, Mannebeim, Must. Franz Bohnert, Mannheim, Must. Otto Ripperger, Rauenberg (Baden), Must. Wilhelm Arnold III., Mannheim, Must. Josef Bfisterer, Gundelsheim (Nedarsulm), Must. Johann Barts mann II., Rotenberg (Berfelben), Unteroff. Wilhelm Matheis, Durs mersheim (Raftatt), sämtlich vermißt.

4. Kompagnie: Leutn., vermutl. ber Ref., Sog, ichmer verm.; Offis. Stellv. Ferdinand Rrudmann, Erftein, (Strafburg), I. verm.; Unteroffig. Rarl Bauer, Redargemund, fcm. verw.; Unteroffig. Karl Bittighofer, Göllingen (Rarlsruhe), Unteroffig. Johann Richthammer, Moosbach (Bohenstrauß), Gest. Egidius Brecht, Huttenheim (Bruchsfal), beide leicht verw.; Gest. Karl Hailer, Herbolzheim (Mosbach), schwer. verw.; Gest. Karl Reibold, Durlach (Karlsruhe), leicht verw. Gefr. Wilhelm Stein, Sedenheim (Mannheim), ichwer verw.; Must. Georg Dobler, Soffenheim (Ginsheim), Ref. Karl Cberhardt, Reustadt a. S.), beide leicht verm.; Ref. Franz Juszczan, Wirzenn (Plesichen), Ref. Künftle, Waltersweier (Offenbach), beide schwer verm.; Ref. Seinrich Leonhard, Lampertheim (Bensheim), Ref. Andreas Malinowski, Birke, Birnbaum (Bosen), Res. Bant Maurer, Freudenthal, (Bösigheim), Res. Bernhard Müller I, Meinwangen (Stodach), Res. Sermann Müller II., Kragbamnig (Stolp), Ref. Karl Rebior, Elfeng (Eppingen), Refervift Johann Riehm, Rafertal (Mannheim, famtlich) Must. leicht verwundet; Reservist Alfred Steffau, Seidelberg, schwer verswundet; Reservist Beter Wenz, Edingen (Schwehingen), schwer verw.; Ref. Razl Wiech, Rohlftetten (Württ.), Ref. Beter Wittemaier, Feudenheim, Must. Otto Bauger, Burgburg, famtlich leicht verw.; Must. Karl Bedenbach, Biernheim, ichw. verm.; Must. Philipp Beuber, Bieblingen, I. verm.; Must. Karl Blumenberg, Seidelberg, 1. verw.; Must. Jatob Buttmi Mannheim, fcm. verw.; Must. Wilh. Stormann, Weilheim a. Ted, schw. verw.; Must. Abam Erdmann, Schriesheim, Must. Georg Fath, Altenbach, Must. Georg Fled, Wieblingen, Must. Michael Gartner, Bieblingen, Must. Bilhelm Safner, Tauberbifchofsheim, Must. Dito Sauboldt, Lichtenberg (Freiberg i. Sa.), Must. Abam Sollichuh, Wieblingen, Must. Junghans, Wilhelmsfeld, fämtlich verw.; Must. Martin Jungmann, Altenbach, fom. verw.; Must. Ludwig Reith, Mannheim, ichm. verw.; Must. Heinrich Krämer, Menfingen, I. verw.; Must. Theodor Arein, Herne i. W., I. verw.; Must. Karl Pfeifer, Rohrbach, ichw. verw.; Must. Philipp Regenauer, Reuhofen (Ludwigshafen a. Rh.), ichw. verw. Must. Johann Reucher, Weffeling (Röln), I. verw.; Must. Wilhelm Rothermel, Weinheim, ichw. verw.; Must. Josef Schnedenberger, Kleingemund, I. verw.; Must. Karl Steinmet, Mannheim, I. verw. Must. Walter Boigt, Gaumnit (Weißenfels), ichw. verw.; Must Johann Werner, Rafertal, fdw. verw.; Must. Georg Wegel, Beinheim, I. verw.; Must. Johann Wittmann, Eppelheim, I. verw.; Must. Abam Massinger, Feudenheim, gefallen; Must. Christoph Freimiller, Daisbach (Sinsheim), gefallen; Gefr. Karl Klump, Sedenheim (Mannheim), Res. Fritz Senkel, Ichtenhausen (Gotha), Res. Ludwig Must. Beinr. Fren, Walldurn (Buchen), Must. Andreas Sofmann, Eichel (Wertheim), Must. Karl Dfenloch, Burftadt (Bensheim), Mustet. Karl Schmitt, Trier, fämtliche vermißt; Offg. Stellv. 211 bert Bojer, Riederzimmern (Beimar), Unteroff. Beinrich Seld, Groß: gimmern (Dieburg), Gefr. Ludwig Schreibeis, Robern (Mosbach) famtlidje leicht verwundet; Gefr. Guftav Stoll, Mengingen (Bretten) iow. verw.; Must. hermann Berg, Pforzheim, Must. Josef Schnigler, Gelfenkirchen, beide leicht verw.; Must. Karl Frohlich, Windifchs leuba (Altenburg), ichw. verw.; Must. Willy Selm, Leipzigs Connes with, Must. Rubolf Kinzinger, Weinheim, Must. Abam Klohr, Weinheim, Must. Georg Kronauer, Rohrbach (Beibelberg), Must. Paul Piche, Ofchat, Must. Heinrich Leng, Mannheim, samiliche leicht verwundet; Must. Arthur Borner, Mannheim gefallen; Must. Wilhelm Winnewiffer, Danbengell (Mosbach), I. verw.; Must. Philipp Peterhaus, Rohrbach, gefallen.

III. Bataillon.

9. Kompagnie: Must. Wilhelm Walter, Mannheim, Must. August Beil, Stuttgart, Untoffd. Richard Kluge, Baben-Baben, Utoffd. Georg Schäfer, Mannheim, sämtl. verwundet. Must. Eugen Babo, (Mosbach), Must. Friedrich Gedler, Mannheim, Must. Karl Glafer, Mulhaufen i. E., Wehrm. Gugen Chrhardt, Riedersulzbach (Thann), reichen.

Staig (Freudenstadt), Must. Theodor Peters, Bulmte (Gelsenkirchen), Wehrm. Andreas Klomfaß, Wartenburg (Allenstein), Res. Karl Serz. Must. Adam Buchler, Wallftadt (Mannheim), Must. Anton Föhrenbach (Nittingen), Must. K. Eichelsheimer, Mannheim, Must. Schwarz I, Hundheim (Wertheim), Must. Gustav Beedgen, Mann- Wilhelm Engelhardt, Böltental, Kreitschein, samtl. vermist. Must. heim, Must. Emil Hospitätter, heidelberg, Must. Kaspar Avenius, Franz Bab, Mannheim, Must. Heinrich Barth, Spechbach (Heibelberg), Must. Karl Gerber, Ludwigshafen, Must. Heinrich Kuhn, Adelsheim (Mosbach), Must. Johann Kraft, St. Ilgen (Seidelberg). Must. Mathaus Reuch, Rufloch (Seidelberg), Must. Seinrich Schneis der II., Landhausen (Heidelberg), Must. Johann Schäfer I., Heidelsberg, Must. Wilhelm Thoma, Wölschingen (Mosbach), Must. Wilh. Trümber, Roln-Mülheim, famtl. vermundet. Gefr. David Anftett, Rehl-Land, Wehrm. Aug. Saig, Dosscheuern (Baden), Wehrm. Josef Suber, Bertel (Oberfirch), Must. Georg Beder, Beibelberg, famtlich gefallen. Gefr. Otto Emmert, Nedarelz (Moosbach), Wehrm. Karl Burtle, Ortlenburg (Offenburg), Wehrm. Wilhelm Müllerleile, Lahr, Wehrm. Karl Schaub, Hofweier (Offenburg), Wehrm. Seinrich Crasmer, Wattenscheid, Wehrm. Wilh. Ihrig, Beerfelder (Erbach), Must. Georg Windisch, Kirchhain (Seidelberg), Must. Friedrich Bintier, Rohrbach (Seidelberg), Must. Dietrich Tiede, Duffeldorf, Must. Ernst Pfäffle, Winterbach (Scharndorf), Must. Georg Ringeisen, Beiertal (Wiesloch), Must. Rudolf Schäfer III., Unterwiesach (Badnang), Must. Carl Schmitt IV., Beidelberg, Must. Carl Schafer II., Beidels berg, Must. Carl Schmitt I., Heidelberg, Must. Abam Spegg, Kirch-heim (Heidelberg), Must. Rudi Uhlig, Chemnig, Must. Otto Wolf I., Heidelberg, Must. Adolf Weber, Tedelberg (Kusel), Must. Heinrich Wimer, Heidelberg, Must. Arthur Fiedler, Hofheinersdorf (Dresden), Must. Otto Gling, Kaiserslautern, Must. Johann Seit, Oberader (Bretten), Must. Georg Soffmann, Speyer, Must. Jacob Sambrecht, Rirchheim (Beidelberg), Must. Friedrich Krüger, Kaiferslautern, Must. Eduard Ropp, Aue (Raftatt), Must. Georg Rettemann, Rugloch (Seibelberg), Must. Gottfried Mergenthaler, Rugloch (Heibelberg), Must. Emil Meh, Rußloch (Heibelberg), Must. Abam Anweiler, Außloch (Heibelberg), Must. Abam Anweiler, Außloch (Heibelberg), Must. Johann Appel, Schriesheim (Mannheim), Must. Abam Beisel I. Heibelberg, Must. Abam Bens der, Rußloch (Heibelberg), Must. Heinrich Burthardt, Hodenheim (Schwetzingen), sämtl. verwundet.



Wilhelm Nagel

Musketier in einem Reserve-Infanterie-Regt. Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm Nagel, Wagenbauer. Kronenstrasse 1.

Karlsruhe, Aarau (Schweiz), 25. Novbr. 1914.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme, die uns anläßlich des Todes unseres lieben Gatten, Vaters und Sohnes

Adolf Hauth

Hauptlehrer in Maleck, A. Emmendingen

zuteil wurden, sprechen wir unseren herzlichsten

Die trauernden Hinterbliebenen. Maleck, den 25. November 1910.

Das zur Konfursmaffe bes Raufmanns Johann Gilliar Philippoburg gehörige Warenlager:

Arbeiteranzüge, Kleider, Unterfleider und Schuhwaren für Männer, Frauen und Kinder, Wolle, Handschuhe, Arawatten, Aurzwaren, Langwaren 2c.

foll en bloc verkauft werden. Herr Gerichtsvollzieher Obenwald hier zeigt die Waren vor.

Philippsburg, ben 25. November 1914.

Der Konkursverwalter:

Wifther, Rechtsanwalt.

Brima Tafel = Alepfel der feinste im Weichmad! Beinetten per Bentner 11 und 13 Mark, Geibelftraße 3, Sof.

Die Abnahme von Küchenabfälzten, Brotresten und Anochen vom Referve-Lazarett I solf für die Zeit vom 1. 1. 15. die I. XII. 15. disentlich in drei Losen vergeben werden. Sierzu ist Termin auf Dienstag, den 18. Dezember, vormittags 10 lkx, im Geschäftszimmer des Reserve-Lazaretts, Kriegsfiraße 103, angesett. Daselbit liegen auch die Bedingungen zur Einssicht aus. Angedote sind schriftlich mit der Ausschaft "Angedot auf Abnahme von Lüchenabsällen ze." mit der Aufschrift "Angebot aus Abnahme von Küchendischen ze."
Dis spätestens zur festgesehten Terminskunde an das Lazarett einzureichen.

Schattenbilderapparat m. start,
Kinsen billig zu verkaufen.
246880 Schützenstr. 10, 1 Tr., D

Bur einen Anaben (Quarta) wird Nachhilfe im Französ. gesucht. Angebote erb. unt. Nr. B46835 and bie Geschäftsfielle b. "Bab. Breffe".

2-Spänner-Fuhrwerk frand. Beichäftigung betommen? Anmeldung und Breisangabe Sarbifter. 50, 11.

Befanntmadmin.

Die Bekämpfung der Schnakenplage betreffend.
Nach § 1 der ortspolizeilichen Borschrift vom 16. Februar 1911 die Bekämpfung der Schnakenplage betreffend, sind die Hauseignetümer oder deren Stellvertreter verhflichtet, die in den Kellern, Schuppen, Ställen und ähnlichen Näumlichkeiten überwinternden Schnaken durch Austäuchern der Käumlichkeiten mit einem geeigneten Räucherpulber oder durch Abslammen der Wände und Decken, durch Zerdrücken mit feuchten Tückern oder in sonzliger wirtsamer Weise zu vernichten. Wir fordern die Berpflichteten hiermit auf, alsbald mit den vorgeschriebenen Bernichtungsarbeiten zu beginnen.

Bernichtungsarbeiten zu beginnen.
Die Stadtberwaltung ist bereit, auf Ersuchen der verpflichteten Sauseigentümer, die vorgeschriebenen Vernichtungsarbeiten durch gerianetes liädtisches Versonal vornehmen zu lassen. Es wird dies durch Absprigen der Kellerwände mit einer von der Vereinigung zur Vertampfung der Schnakenplage als wirksamstel erprobsen, im übrigen völlig unschällichen Flüssigteit (Floria-Insektigiel) 1912 gestehen.

mittel erprobien, im übrigen völlig unschädlichen Flisssetick (Floria-linsektizid) 1913) gescheben.

Die Anmeldung hat bis spätestens sum 15. Dezember d. Is. mündlich, telephonisch oder ichristlich beim Gaswert I (Kaiser-Allee) während der üblichen Geschäftstinuden zu erfolgen.

Die Gebühr für das Abhritzen von 1 bis mit 6 Kellerräumen beträgt I M. dei mehr Kellerräumen 2 M.

Mit den Arbeiten wird Mitte Dezember begonnen werben. Das damit beauftragte Verschalt wird auf einen Rundgängen gleichzeitig in den nichtangemeldeten Kellern Nachschau halten. Soweit die Vernichtungsarbeiten hierbet als ungenügend befunden werden, wird die Arbeit alsdald auf Kosten der Verpflichteten vorgenommen. In diesem Valle erhöht sich die obenerwähnte Gedühr auf 2 bezw. 4 M.

Die Gebühren werden durch die Gaswertskase erhoben.

Die je aus 2 Mann bestehenden Arbeitskolonnen sind im Besits bon Legitimationen, die sie den Hauseigentümern bezw. den Mietern auf Verlangen vorzuzeigen haben.

Ratlsruhe, den 24. November 1914.

Rarlsruhe, den 24. November 1914.

Bürgermeifteramt. Dr. Sorftmann.

Gläubiger-Aufruf.

In der Nach absache der Pauline Grüner, geb. Zöpprit hier, Bitwe des Georg Grüner, Bierbrauereibesitzers in Cannstatt, fordere ich die Nachlaßgläubiger hiermit auf, ihre Ansprücke innerhalb acht Lagen bei mir anzumelden.

Stuttgart, ben 21. Robember 1914. Der Rachlagverwalter Wilhelm Ellwanger in Firma Ellwanger & Beiger, Siridiftr. 39.

tauration 3. "Saalbau"
Gottesauerstraße 27. 16767 Seute sowie jeden Donnerstag: Großes Schlachtsest.

Es ladet höflichft ein

Wilhelm Sautter.

kkistchen für Liebesgaben :-: ins Feld. :-:

Brattifch und leicht. 28 cm lang, 14 cm breit, 10 cm hoch 30 cm lang, 17 cm breit, 14 cm hoch 32 cm lang, 20 cm breit, 18 cm hoch

in jeber Angahl erhältlich. Mufter gu Dienften. Berfand nach answärts.

- Biedervertäufer hohen Rabatt. ---Bausback Söhne

Fabrit moberner Laben: und Schaufenfter : Ginrichtungen Rarleruhe. Wilhelmstrafte 63.

Feldioldaten

brauchen Licht in ben Schützengraben. Gegen Ginsendung von 60 Big. berienden wir an jede uns aufgegebene

6 Stück echte Z. J. Militär-Feldlampen Brenndauer 18 Stunden total. Erwärmen Sande und Getränfe. Benaue Abressenangabe Bedingung.

Dentiche Induftrie-Werte, G. m. b. S., Chemnit.

Goldparminen, Bostop, Raifer : Reinetten, Leder : Reinetten, Binter-Calwill, Gewürg-Lniten, Spigreinetten, Baftoren-Birnen, Stochbirnen, gu den billigften Breifen.

21. Much, Obit und Gemufehandlung, 54 Waldstraße 54. Telephon 1304.

Gerren u. Damen fönnen an gut. Mittags n. übendtisch teilnehmen. B46875 Kaiserstraße 56, 4. St.

Theaterplay, im Ab. A., Sperrfiß 1. Abt., ist nächsten Quartal ab zu bergeben. 16861 Räh. Schloftplan 7, III.



Großh. Softheater Karlsruhe. Donnerstag, ben 26. Nobbr. 1914 12. Abonnements - Borftellung ber Abt. C (grauc Abonnementsfarten).

Rleine Preise. W Der freischütz. Romantische per in 3 Aufzügen von

Friedrich Kind. Musit von Karl Maria von Weber. Musikalische Leitung: Alfr. Lorent Scenische Leitung: Beter Dumas. Personen:

Fürft Ottotar . Fris Medler. Runo, Erbförfter . Frit Sande Agothe, feine Tochter . Grete Finger Mennchen, beren Ber= . Th. Müller: Reichel wandte Kaipar, } Jäger { Hans R ller. Boief Sofef.

Samiel, ber ichwarze Otto Bertel. Jäger . Rilian, ein reicher Saus Buffarb. Bauer Bottfr. Sageborn Relly Schlager.

Brantjungfern Leopoldine Link hermine Burf. Jos. Größinger. War Schneiber. Burftliche Jäger Angust Schmitt.

Befolge bes Garften. Minfitanten. Lanbleute. Brantjungfern. Beit: Rurg nach Beendigung bes breigigiahrigen Krieges.

Unfang 7 Uhr. Enbe nach 3/410 Uhr. Abendtaffe von 1/27 Uhr an.

Empfehle mein

befannt feinstes

in jedem Quantum billigft.

3. Somburger, Kronenstraße 50 Telephon 152.

ehem. Kaiser-Grenadiere Regiment Dr. 110.

ben 28. Nov. 1914 Wereins-Abend

im Lofal "Lands: fnedit", Ede Herren-ftraße u. Liefel. Regimentskamerad. fiets willfommen. Der Borftand.

Flügel—Pianinos Harmoniums

Raab.

auch gebrauchte Instrumente, in großer Auswahl, darunter die besten Fabritate. Berfause während des Erieges zu ganz billigen Aus-nahmepreisen. 16759

Biauchaus Johs. Schlaite. Marlarube i. B., Douglasstr. 24, neb. ber Hauptpos

Feldpost-Schachteln mit Aufbruck in allen Größen liefert billigft im großen u. tleinen E. Herd, Baffepartoutsfabrit, Babringerftr. 25, Sinterh. Billigfte Begugsquelle f. Biederbert.

Gegen monatliche Ratenzahlungen erhalten Sie von reeller Firma ftreng verschwiegen Damenkontume, Mantel

 Pelze Herrenkonfektion Manufakturwaren aller Uri-Gefl. Angebote u. Nr. 16449 an die Geschäftsstelle ber "Bad. Presse"erb.

Fobrifant, 43 Jahre alt, ftattl. Ericeinung, gefund, Naturfreund, in einer ber schönften Stäbte Gubbeutschlands wohnend, ohne Uns hang, Mf. 100.000 Bermögen und hang, MR. 100.000 Vermögen und größerem Einkommen, wünscht, behufs Ehe, Dame im Alter von 28 bis 35 Jahren, mit entsprechendem Vermögen. kennen zu lernen. GewerbsmäßigeBermittlung verbeten. Diskretion gewährt und erwünscht. Gest. Buschriften mit Bild unter Ar. B46877 an die Geschäftsstelle der "Bad. Presse".

Junger, mögl. militärfr. Beamter, der in allen General-Agentur-Ar-deiten bewandert ift, dum iofortig. Gintritt gesucht. 6144a.2.1
Gefälige Anerbieten mit ausführlichem Lebenslaus und Angabe der Gehaltsansprüche erbeten:
Die Generalagentur der Schlesischen Feuerversicherungs-Gesellschaft.
Bernhard Tillessen, Mannhelm.

Für Budhhalter!

Bon einer Zigarrenfabrit Wittelbadens wird ber so. Dittelbadens wird Langeboten ind Mragebote did between die so. Dittelbaden bei die so. Di

Mebegewandte Herren und Damen

sum Besuche von Brivaten sür zugfräftigen Weihnachtsgeschent-artitel gesucht. Borzustellen von 5—7 Uhr abends. 6145a Hotel "Sonne", Kreuzstraße.

Gejucht wird eine

die in der Maunfakturwarensbranche und Damenkonsektion bewandert ist, dum sofortigen Einstritt. Angebote mit Zeugnissen unter Ar. 6085a an die Geschärtsstelle der "Bad. Bresse" erb. 3.2

Gin junger Buriche 16-18 Jahre alt, au leichten Ar-beiten sofort gesucht.

Buchhandlung Rraus, Baumeifterftr. 4.

Kaufmänn. Verein für weibliche Ungeftellte,

Umalienstraße 14b. Bereinsabend jeb. Freitag 1/29 11. Kostenlose Stellenbermittlung für Mitalieder und Aringipale. Sprechstunden tägl. b. 1/210—1 Uhr.

Heimarbeit!

Damen an allen Orten, die zu Sause dauernd autlohnende einsfache Sandarbeit ansertig, wollen, wende ist dan Marie isonederg. Stidereiversand, Kempten Bayern). Vortenntnisse nicht nötig, Käheres mit Muster gegen 40 Pfg. in Warten.

Erite weibliche Kraft für Kontorarbeiten **gesucht.** Die-felbe muß sicher im Rechnen und an selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Angebote nebst Zeugnis- u. Gehaltsansprüche unter Kr. 16750 an die Geschäftsst. der "Bad. Presse"

Tücht. Möbelschreiner sofort gesucht. Schreinerei Friih. Dorfftrage 28. B46888

Tüchtige Blechner per fofort gefucht. 16749 Friedr. Maeyer, Gartenftr. 8. Tüchtige

Majdinisten für Dieselmotore und Lotomobile,

fowie einige Schmiede

für Bohrwerfzeuge werden zum so-fortigen Eintritt gesucht. Anfragen nit Zeugnisabschriften sind zu richten an 6076a.2.2

Philipp Holzmann & Cie., G. nt. b. S., Forbach (Baden).

Gur Rriegsdauer militärfreier, tüchtiger Heizer

gelernter Baufchlosser) zu soforti-gem Eintritt gesucht. Angebote mit Behaltsansprüchen bei freier Sta-tion, Zeugnissen u. Altersang. an Beilstätte Friedrichsbeim bei Kandern. 6108a2.2

erhalt, nach Ausbildung im Massage-u. Badefach lohn. Berdienst. Lehrs honorar 200 L. Näh. Sygiene-In ftiint, Baden, Baden.

Mehrere Maffeure u. Bademeister 10.7 sofort gesucht. B46200 Gewissend., zuverläss. Mann ber fabren tann, für die Sonntag-Rachmittage jum Milchholen gefucht. Molkerei Leopolbitr. 20.

Intelligenter

ür ein größeres Fabritburo ge-

incht. Ausführliche Bewerbunger mit Abschriften ber Schulzeugniss rbeten unter Nr. 16753 an die Beschäftsstelle der "Bad. Presse".

Malerlehrling

tann unter günstigen Bedingunger sofort oder später bei sofortiger Be fofort ober ipatet bei 16620.2.2 zahlung eintreten bei 16620.2.2 J.A.Klingenfuß, Malermeister, Sarlstrake 119. Tel. 2588.

In mutterlose Familie eines Fabrikanten in süddeutscher Residens mit einem 18 jährigen Knaben wird zu sosortigem Eintritt eine fein gebildete

uame

gejucht. beren Sauptaufgabe die Erziehung des Kindes ist und die sich der Tätigkeit einer Sausfrau gerne unterzieht. Gefl. Briefe mit Bilb, Alter allgemeinen Angaben unter u. allgemeinen Angaben and J 7133 an Haasenstein & Vogler A.-G., Entit-part erbeten. 618402.2

Muf 1. Dezember perjekte Herrichaftsköchin geincht, Die neben dem Zimmer madden noch Sausarb, übernimmt Mriegitr. 47a, 2. Stod.

Fleißiges, williges **Müdehen** findet in fleinem Haushalt ange-nehme Stelle. Angebote unter Nr. B46779 an die Geschäftsstelle der Bad ichen Breffe" erbeten.

Gine fleißige Frau

aum Austragen von Zeitschriften für sofort gesucht. Buchhandlung, am Stadigarten Nr. 1, 11. 16756

für dauernde Beschäftigung gesucht Borzuitellen heute nachmittag 3 Uhr. Reugnisse mitbringen

Alfred Ettlinger. Sante: und Fellhandlung, Wilhelmftrage 4.

Stellen-Gesuche:

Ardittert,

mit reicher Erfahrung wünscht Seimarbeit. Angebote unter Nr. B46728 an die Geschäfts-stelle der "Bad. Presse" erb. 2.2

Jg. Kaufmann, militärfrei, mit Ginjabr. Beugnis, welcher die Sandelsichule besucht und im Buro tätig, fucht fofort Stellung gegen geringen Gebalt. Angebote unter Rr. B46346 an die Geschäftstelle ber "Badischen Bresse" erbeten.

Junger Kausmann militärfrei, flotter Stenograph und Majchinenschreiber, Kenntnise in Befahnenigtelber, Kennkulfe in allen jonitigen Büroarbeiten, sucht gestützt auf gute Empfehlung, wegen Betriebseinichränkung anderweit. Stellung. Gefl. Angedote unter Rr. B46855 an die Geschäftsstelle der "Bad. Kresse".

Kupferschmied gesehten Alters (verh.), tüchtiger Installateur, selbständiger Arbeiter, sucht sofort Stellung. Angebote unter Ar. B46749 an die Geschäftse stelle der "Bad. Bresse" erbet. 2.2

Chauffeur, Mechaniter, sucht Stellung hier ober auswärts. Angebote unt. Nr. 1846839 an die Geschäftsstelle der "Bad. Bresse" erbeten.

Fräulein iucht Ant. Stelle als Rassiererin, ebent. Filialleit. einer Mascherei. Angebote unter Nr. B46787 an die Geickäsisstelle der "Bad. Presse".

Solibes Mädchen, 28 Jahre, fucht Stelle zum Ser-vieren, macht auch Hausarbeit mit. Angebote unt. Ar. B46841 an die Geichäftsstelle der "Bad. Bresse". Ordenil. Mädden fucht Stelle u. Buten ob. Geschirrspülen. Rab. u. Bugen od. Geschirrspülen. Rab Karlftr. 39, Stbs. part. B4687

Vermietungen:

Laden zu vermielen.
Gin großer, heller Laden mit 2 großen Schaufenstern, auch für Erogirma der Lebensmittelbranche geeignet, ift auf 1. April ebtl. früher zu bermieten. Näh. zu erfragen 16467* Kaiferstraße 19, III.

Erbprinzenstr. 24,

1. Stod, 2 Bimmer, am besten zu Buro geeignet, für jogleich zu bermieten. 145084

Wohnung zu vermieten. Friedrichs plan 10 ift di Bohnung im ersten Obergelchol bon 8 Zimmern nebst Zubeh. au sofort od. später zu vermieten. Aar beim Sauseigentumer 4. Gt. In iconfter Lage ber Gartenftr. Sochparterre-Wohnung, 6 3imm. Badezimm., Küche, Speisek. u. sonst Zubehör auf 1. April zu vermieten Weffenbitr. 46, III. B4686 Moderne 4 Zimmer-Wohnung in der Süd-Weitstadt, mit Bad, Speisekammer, Mädchengimmer, Kammer, Keller, Gartenbenützung, für 720 Mf. jährlich sofort zu berm. B46848 Bödhite. 18, part.

Wohnung zu vermieten. Götheftr. 24, Sinterhaus, 4. Stod, ift eine 2 Zimmerwohnung au bermieten. Räh. Georg-Friedrichsftraße 11, 1. Stod. 14750*

Schöne Zweizimmerwohnung f. fleine Kamilie mit eleftrisch Licht u. Gas sofort od. sväter zu verm. B46796 Waldhornstr. 36, Laden. Al gustastr. la freundl. 4 Zimmers Bohnung nebst Zubehör auf so-fort oder später zu vermieten. Näheres parterre. B46560.3.2 Bernhardstr. 17. gegenüber der Kirche, schöne 5 Zimm.-Wohnung mit Zubeh, sofort oder später zu verm. Näh. Bürgerstr. 6, bei Wil-dermuth. Schlüssel im 5. St. Basse Friedenstraße 24, 3. Stod, ist eine 3 Zimmer-Abohnung mit Man-3 Zimmer-Wohnung mit Man-farde auf sofort ober später zu bermieten. 946616.3.2

Luisenstraße 87 ift im Borderhaus eine freundl. Mausarden-Robe nung, 1 Zimmer, Küche, Keller, sofort oder später zu vermieten. Näheres 1. Stod. B46871 Werderstraße 26

ist eine sehr schöne 4 Zimmer-wohnung samt Zubehör per 1. April au permieten. B46678,2.2 au bermieten. B46678,2 Näheres im 2. Stod daselbst.

Rräftige, willige sin gul möblieries Jimmet mit Zentrasheizung, nach Bunjabelester Licht, in der Nähe des Bahnbofs, au soliden Gern zu vermiet. Zu erfragen unt. Nr. B46836 in der Geschäftsstelle der "Bad. Bresse". 2.1

Geschäftsstelle der "Bad. Bresse". 2.1 Großes, gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten per 1. Dezember zu bermieten. B46869 Karl-Friedrichstr. 1, 3. Stod, Eingang Lirfel. Gut möbl. Zimmer, in der Nähe der Sauptpost, ist mit oder ohne Bension billig zu bermieten, edtl. mit Alabier. Räh. Donglasstr. 8, part., bei Bächtold. B46889.3.3 But möbl. Bimmer per 1. Degbr. au bermiet., eb. Bohn- u. Schlafs. Räh. Leifingftr.36, 2. St. B46868.2.1 Rab. Leifinguts, 2000 und Sriege und Gartenstr., 2. Stod, ift ci. 1 gut möbliertes, großes Zimmer iofort wie nermieten. B46319.6.5 du bermieten. Raiser-Allee 41, 3. Stock, sind Athohns n. Schlafzimmer, und ein einzelnes Zimmer, ober zusammen, auf sofort ober später zu vermieten. B46611.2.2 niferstraße 56, 4. St., ift sofort gut möbliertes Zimmer mit Bension au vermieten.

Raiserstraße 109, 4 Treppen, eine sade, jauber möblierte Mansarde billig au bermieten, ebendaielbst ein ichönes, und gut möbliertes Bimmer. Abruerfir. 30, parterre, ist ein schönes Zimmer mit 2 Betten an ordentliche Arbeiter billig zu berenzieten. B46336.3.2

Kreughr. 16, 1 Treppe hoch, erhalten 1 oder 2 folide Arbeiter fogleich Koit und Wohnung zu bill. Preis. Scheffeltrasse 43, 8. Stod, ist ein schön möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu billigem Preis zu bermieten. B46760.2.2 au bermieten. B46760.2.2 Schillerftr. 23, 3. Stock, ist ein schon möbliertes Zimmer mit 1 ober 2 Betten mit ober ohne Bension au bermieten. B46714.2.1 Bermteren. B46714.3.1.
Ichines Zimmer mit 1 ober 2
Betten ev mit Kochgelegenh, jof. ob. spät. bill. zu vermieten. B46881
Uhlandstraße 26, 3. St. I., ist ein ichön möbl., auf die Straße gebendes Zimmer, sof. um den Preis pro Monat 9 Mt. zu verm. B46727.2.2.

Bittoriaftraße 7, 2. St., sind 2 gut möbl. Jimmer zu 17 u. 13 Mt. od. 2 zusaumen zu 34 Mf. auf 1. Dezbr. zu bermieten. B46859.4.1 Bähringerstr. 16, 4. Stock, ist ein ichon möbliertes Zimmer sofort zu bermieten. B46849

Miet-Gesuche.

Laden

in guter Geichäftslage für Friseur hier ob. auswärts geincht. Angeb. unter Ar. B46872 an die Geschäfts-stelle der "Bad. Bresse" erbeten.

Suche per fofort auf fürzere Beit abgeschlossenen

in der Rabe meiner Wohnung. Arthur Baer, Kaiferstr. 133, 19798 Ede Raiser u. Kreugift. 3.2 Alleinstebende Dame sucht auf

1. April in ruhigem Saufe ge-räumige Wohnung b. 3—4 Zimm., Badzimmer u. Zugehör. Angebote Bab. Breffe" erbeten. mier 194 chalishene Mil. Beamter fucht icon mobl.

part. od. 1. Stod, separ. Gingang, im Zentrum der Stadt. Angebote unter Nr. B46856 an die Geschäftsitelle der "Bad. Breffe".



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Für den

	CHOCHOLES
1902	empfehle 16763
1.	Aermel-Westen, wasserdicht aus verschiedenen Stoffarten . von # 5.75 an
2.	Aermel-Westen, wasserdicht warm gefüttert von # 22.50 an
	Aermel-Westen, wasserdicht mit echtem Wildleder gefüttert . M 39.50
	Aermel-Westen, wasserdicht aus Kamelhaar-Wolle von - 23.50 an
5.	Aermel-Westen aus Wildleder bester Schutz gegen Erkältung 31.50
	Gestrickte Aermel-Westen aus bester Wolle von M 13.50 an
	Aermel-Westen, Atlassin mit Pelz (Hamster) gefüttert
	Unterzieh-Pelze mit Hamster oder Fehrücken von M. 135.00 an
TO I	Offiziers-Nappa-Handschuhe ungefüttert, rotbraun und grau von # 3.75 an
	Offiziers-Nappa-Handschuhe warm gefüttert von & 4.50 an
	Offiziers-Nappa-Handschuhe mit Pelz gefüttert von 9.50 an
	Woll. u. gestrickte Handschuhe rotbraun und feldgrau von # 1.50 an
	Reinwolle, Kamelwolle, Seide, Flanell von M. 1.00 an
	Kopf-, Hals- u. Ohrenschützer aus Wolle. Halbseide und Seide von M 1.50 an
	Pulswärmer aus Leder mit Pelz gefüttert von % 3.75 an
	Pulswärmer, feldgrau aus Wolle, Kamelwolle und Seide von & 0.60 an Kniewärmer
	aus Wolle und Kamelwolle. von M 2.50 an
	Abfolut wasserdichte Anzüge Hose und Jacke, komplett
19.	u. Offiziere feldgr. u. schwarz von M 1.00 an
20.	Bruitbeutel in verschiedenen Ausführungen von M 0.30 an
21.	Hosenträger gute, haltbare Sorten von M 1.50 an
22.	Knie- und Schenkel-Schüßer absolut wasserdicht u. fest sitzend, Paar M 4.50
23.	Lungen= u. Brust=Wärmer aus Wolle, Kamelhaar u. Pelz . von M 2.00 an
	Schlafsäcke, warm gefüttert mit verstellbarem Kopfteil
25.	Dr. Thomallas Unter=Kleider Hemden, Hosen, Jacken sehr warm u. sehr haltbar, daher für
26.	den Felddienst besonders geeignet. Unterkleider aus reiner Wolle
	Hemden, Hosen, Jacken, sehr warm, weich, dünn und angenehm.
27.	Unterkleider aus Wolle mit Seide Hemden, Hosen, Jacken, besonders warm, weich, dünn u. angenehm.
28.	Unterkleider aus reiner Trama-Seide
	vereinigen alle Vorzüge, die der Felddienst an Leibwäsche stellen könnte.
	Fuß-Wärmer aus Crêpe-Papier 1 Paar 0.25, 10 Paar • 2.25
30.	Fuß-Wärmer aus Wolle 1 Paar N 0.55, 3 Paar N 1.50
1	11- 1 " 14 10 C4 V-11-

Rud. Hugo Dietrich

Serie I M. 1.50, Serie II M 2.50

31. Handwärmer mit 10 St. Kohlen

Tel. 5628 Großh. fioflieferant Tel. 5628 Kaiserstrasse 179a, Ecke Herrenstr.

Feldpost-Pakete à 5 Kilo, zugelassen vom 23. bis 30. d. M., werden nach Vorschrift verpackt u. versendet.

unter Preis.

Soweit Vorrat.

Ungarnierte Filzhüte 0.75 Ungarnierte Samthüte . . . 3.25 5.50 Ungarnierte Plumeshüte . . 4.50 7.50 Ungarnierte Plüschhüte . . 3.50 4.85 Garnierte Kinderhüte . . . 3.50 4.25 Flügel-Fantasie 0.45 Straussfantasie 0.95 Reiherfantasie . . *

Straussfedern und Reiher mit 25% Rabatt. Garnierte Damen-Hüte

Ser. 1 3.50 Ser. 11 5.50 Ser. 11 7.50 Ser. IV 10.50 Ser. V 12.50

Bis Weihnachten sind unsere Geschäftsräume

Sonntags von 11 Uhr an geöffnet.

Unsere Spielwaren-Ausstellung

ist eröffnet!

Röln (Rhein). Fränkischer Hof,

32/36 Komödienstraße 32/36. Altbefanntes, bestempfohlenes Sofel I gis, Frühstüd von 3 . an. Lift. Wein- und Bier-Restaurant. 3643* Witwe Lucas Brems. Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer!

per omm 21m. 2.—, 2.30 3.—, 3.50, 3.80, 4.—, 4.50, 6.-, 8.-, 9.-.

Versand gegen Nachnahme. Arthur Baer.

Kaiserstrasse 133,

Wilhelmitr. 34, 1 Tr. Angehörige v. Kriegern Extrarabatt

Eine Anzahl gebrauchte Vianus, zum Teil fast neu, in allen Solz-arten, empfiehlt 16764

Chr. Stöhr, Bignojorteban Eleftr. Betrieb Telephon 3397 Karlerube, Ritterftraße Rr. 11.

Stüble werden dauerh. geslocht. u. repariert. Stuhlslechterei Fr. Ernst, 16766.8.1 Ablerstraße 3.

lasenielle u. Rehielle werden zu höchsten Tagespreisen ge-kauft. Schwanenftr. 11. 16160

Für 8 Jahre alten **Anaben** wird liebevolle **Bflege gesucht**, bei guter, evang., tinderloser Familie. Dititadt bevorzugt. Angebote unter Nr. B46840 an die Geichäftstelle der "Bad. Kreffe".

Verloren adlbene Herrennhr mit Kette. Gegen Belohnung abzugeben B46865 Kaiserstraße 181, 3. St.

Calé

empfiehlt Café, Tee, Schokolade. sowie

div. Torten und Kuchen aus eigener Konditorei. Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll

Emil Röderer. Printz-Bier

Erbjen

in guttochender Ware empfiehlt

II. I. Homburger Teleph. 152. Aronenftr. 50.

Hohe Preise für getragene

Serren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. f. w. aahlt und bittet um Angebote 11268* Weintraub, Rronenftr. 52.

400 Dukend

per Dukend Mk. 9.70. fofort greifbar, gegen Raffe. Angebote unter Nr. 16739 an die Geschäftsstelle d. "Bad. Presse". 3.2

Zu kaufen gesucht

Wer verfauft einen gut erhalt. Britichenwagen, ca. 70 8tr. Tragfraft, sowie eine große, ebenfalls noch aut erhaltene

Wagendecke? Angebote unter Rr. 6128a an die Geschäftsstelle ber "Bad. Breffe"

gut erhalten, su faufen gefucht.



Solche Stühle, ober gepolitert,

au faufen gefucht. Angebote unter Nr. B46694 an die

guterhaltenes, 10 bis 16 Quadrat-meter groß, für Kleinbrauer, zu faufen gesucht. Angebote unt. Nr. 6139a an

Gutgehenbes

Schofoladeneidäft Berhältnisse halber sofort an ber-tansen. Erforderlich 3000 Mark. Sofort angulernen u. Nebernahme. Für Dame sehr passenb. 6105a.2.2 Jörges, Frankfurt a. Vi.,

Hunde. 1 englischer Bullbogg, scharf, 2 englische Foxterier erstlassige Tiere, villigst zu verkausen, tausae auf Bolizeihunde, kaufe deutsche Schäferbinden, gelbe Farbe. Mühleck, Benererstraße 2. Baben-Baben, Televhon 649.

Laft = Unio, 15-20 Zentner Tragfraft, ju ber-faufen ob. zu bermieten. 946620 5.3 Chr. Hand, Gerwinftr. 36.

3-4 gut erhaltene, wenig gebr. Rassenschränke find preiswert zu berfaufen. 16730.3.1 Sirichftraße 42,

Swei vollständige Betten, gleiche, mit nußbaumpolierten Bettstellen und autem Bettwerk, sowie ein volltiandiges Kinderbett, eine Walch-maichine mit Wasserbetrieb, selbst arbeitend, billig zu verkauf. 16472 3.8 Zähringer Trafte 24. 2. St.

Nähmaschine au ber-Maiserpassage 31, II

Gasofen, ein fleiner bereits neu, ist billig zu verfaufen. B46860.2,1 du verfaufen. B46860.2. Hirfchftr. 21, Instanationsgeschäft

4-ilamm. Bashrone (Weifing Gaslampen u. einz. Möbel billig zu verkaufen. 11—12 u. 4—5 nachm 2846866 **Kailer-Allee 109**, 2. St Sphlen-Badeden, gut erhalten, zu faufen gefucht.

Bu erfragen B46834.2.1
Gartenstadt, Im Grün 42.

Meine Puppenstude gefucht. Angebote unter Mr. B46854 an die Geschäftsstelle der "Bad. Prese".

Sphlen-Bangeben: Langes Dameniadett 6 Wt., sait neuer, eleg., engl., 18 Wt., Instagtungspr. 70 Wt., ein echter Gelmarderpelz 50 Mt., Velz für jung. Fräul, 8 Wt. B46837

Raiserstraße 121, 4. Stock.

Faherad billig su berfauf. Bernhardftrafte 11, 5. Ct., rechts. Fahrrad, Freil., faft neu, billia B46826.2,1 Kronenftraße 27, 3. Ctod. Den

Chaifelongue, neu, von B46618.2.2 Schühenstraße 25.

Zu verkausen

Bolfter Flügeltiir, Korbwagen, I Geige, Zither, eiferne Bad-mulbe, 2 Mtr. Küchenschaft. B46668,2,2 Friedenstrafte 24, L

Gebrauchter Seid Bu berfaufen. 2.2 Schillerstraße 34, part. Amalienfir. 71. Ging. Leopold traße, 4. Stod Kinderbellitelle

billig gu verkaufen. lampe. Göthestraste 7, 2. St., bis abends 4 Uhr. B46852 Bu verfaufen: Schließford 3 A. Solstofferd A. pol. Rleiderftand. 5 A. 846848 Draiefir. 1, part. r.

Für Grenadiere. Brauer Mantel, Ertra Rod. Liteinfa, Gr. 1,75 u. f. Berichiedenes, alles bereits neu, find au verfaufer.

846844 Maganitr. 44, 2 St., L. Sodifeiner Beigmantel fait neu, preiswert zu bertayfen. Unzujeben bei 946850.3.1 Lindenlaub, Kaiferftraße 191.

3u verkausen ein guterhalt. schwarzer Gebrock-anzug sowie Brack mit Beste. starlur. 49a, 2. St., 1—2 Uhr und 1/28—1/29 Uhr abends. Bagler. Beste. Schwarz, fast neues Jacentleib, Gr. 42—44, billig zu berfaufen. B46882 Krenzstraße 18, 2. E.

Drilling, habnlos, billia ab-Jugeben. B46686, Levy, An- und Bert. Gefchaft, Wartgrafenstraße 22. 5.3



BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK